

an NTT DATA Business Solutions Company

GISA[®]
That's IT.

GISA Geschäfts- bericht 2022/2023

Inhalt

Vorwort 03

Executive Board: Im Gespräch 04

Im Fokus 08

ERP-Wechsel –
SAP S/4HANA – bereit zum Umstieg 08

IT-Sicherheit im Fokus –
Gegen Cyberangriffe gewappnet 10

Utilities – Herausfordernde Zeiten für die
Versorgungswirtschaft – Schub für die
Energiewende 12

Higher Education & Research – Mit IT
zur Wissenschaftsverwaltung der Zukunft 15

Öffentlicher Sektor – Digitalisierung als Treiber 17

Weiterbildung – GISA Academy –
Do IT your way! 19

Lagebericht für das 21

Geschäftsjahr 2023

Das Geschäftsmodell der GISA GmbH 22

Wirtschaftsbericht 24

Prognose-, Chancen- und Risikobericht 30

Jahresabschluss für das 33

Geschäftsjahr 2023

Bilanz zum 31. März 2023 34

Gewinn- und Verlustrechnung 36

Anhang 37

Entwicklung des Anlagevermögens 47

Bestätigungsvermerk 49

des unabhängigen

Abschlussprüfers

Impressum 53



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das zurückliegende Geschäftsjahr stand unter dem Zeichen großer Umbrüche. Der Krieg gegen die Ukraine, die ungewisse Sicherheitslage in Europa, die Energiekrise und die Inflation – innerhalb kürzester Zeit mussten wir uns mit Entwicklungen globalen Ausmaßes auseinandersetzen, sie einordnen und reagieren.

Insbesondere für unsere Kunden im Bereich der Energie- und Versorgungswirtschaft waren die zurückliegenden Monate herausfordernd wie selten zuvor. Für uns als GISA stand zu jedem Zeitpunkt fest, dass wir unsere Kunden als zuverlässiger IT-Partner vollumfänglich unterstützen, all dies zu meistern – und das ist uns gelungen.

Mit unseren mehr als 870 Mitarbeitenden haben wir alles darangesetzt, einen stabilen Betrieb der IT zu gewährleisten und gleichzeitig neue zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht, über die Sie auf den kommenden Seiten mehr erfahren werden. Unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern ist es zu verdanken, dass das Geschäftsjahr so erfolgreich war wie nie zuvor. Wir konnten einen Umsatz von 126,1 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis von 9,8 Millionen Euro erzielen, das ist in der GISA-Geschichte beispiellos.

Natürlich macht mich das Erreichte stolz und es zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir werden diesen zielstrebig weitergehen und haben uns dafür einiges vorgenommen – nicht nur mit Blick auf unsere Kunden und unser Geschäft, sondern auch auf das, was uns im Kern von GISA bewegt. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden stoßen wir Veränderungen an, etwa in puncto Nachhaltigkeit, beim Gewinnen und Weiterentwickeln von Talenten und auch bei unserer strategischen Ausrichtung.

Wir verbinden Fortschritt mit unserem Fundament, unserer 30-jährigen Geschichte. Und ich bin gewiss, dass uns dieser Weg mit Erfolg in die Zukunft trägt.

Ihr Heino Feige

»Eines der erfolgreichsten Jahre in der GISA-Geschichte«

Warum das Geschäftsjahr 2022/2023 für GISA herausragend war, welchen Einfluss der Krieg in der Ukraine hatte und welche Projekte bevorstehen, beantworten CEO Heino Feige, CFO Grit Zeymer, CHRO Jeannine Kallert und COO Marco Amler im Gespräch.

Im Gespräch mit Heino Feige

Herr Feige, wie war das Jahr für GISA? Welche Themen haben Sie und das Unternehmen beschäftigt?

Heino Feige: Mit Stolz und Demut blicke ich auf die zurückliegenden Monate. Was wir gemeinsam erreicht haben, ist kaum in Worte zu fassen. Ich bin allen dankbar, die einen Beitrag zu unserem erfolgreichen Weg geleistet haben – sowohl Kolleginnen und Kollegen, als auch unseren Kunden und Partnern. Beschäftigt haben uns natürlich der Krieg in Europa und die daraus resultierende Energiekrise. Wir mussten Risiken bewerten, managen und daraus Entscheidungen für die Zukunft ableiten – immer mit der Maßgabe, für unsere Kunden stabile und sichere IT-Landschaften zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus haben uns die Notwendigkeit des Energiesparens, Auswirkungen der Pandemie und die Arbeitswelten von morgen bewegt. All dies mit Sorgfalt, Achtsamkeit und Weitsicht unter einen Hut zu bekommen, war herausfordernd. Viele dieser Themen werden uns weiter begleiten.

Seit Oktober 2022 bildet das Executive Board die Geschäftsleitung von GISA. Wieso kam es zu dieser Neugestaltung, und was hat sich mit dieser verändert?

Heino Feige: Als CEO ist es meine Aufgabe, unser Unternehmen für die Zukunft auszurichten und neue Perspektiven zu schaffen. Dazu gehörte die Neuausrichtung des Top-Managements, um flache Hierarchien und eine auf Mitarbeitende ausgerichtete Unternehmenskultur zu ermöglichen. Das Ziel ist eine Organisation, die eigenständig Entscheidungen trifft und notwendige Veränderungsprozesse flexibel und schnell umsetzt. Mit Jeannine, Grit und Marco habe ich für diesen Weg drei erfahrene Kolleginnen und Kollegen gewonnen. Dabei spielt Teilhabe, Vertrauen und Respekt füreinander eine wesentliche Rolle. In unserem paritätisch besetzten Team überzeugt jede und jeder mit persönlichen Stärken

und Erfahrungen – ein stabiles Grundgerüst, um die Geschichte unseres Unternehmens zu lenken.

Vor wenigen Monaten wurde GISA Next Generation ins Leben gerufen. Worum handelt es sich dabei?

schaffen. Wir beschäftigen uns auch mit Einflussfaktoren wie KI, Automatisierung und Digitalisierung von Arbeitsprozessen sowie der Investition in Geschäftsfelder wie IT-Security und Cyber-Sicherheit, der Betrieb resilienter Multi-Cloud-Infrastrukturen sowie neue Angebote für



Grit Zeymer, Heino Feige, Jeannine Kallert, Marco Amler (v.l.)

Heino Feige: GISA Next Generation ist ein Programmbegriff, den wir mit unseren Mitarbeitenden ins Leben gerufen haben. Wir befinden uns aktuell in einem Veränderungs- und Transformationsprozess. Arbeitswelten und -inhalte werden in die Zukunft überführt und eine neue Kultur des Miteinanders gestaltet. Auch sind neue Herangehensweisen gefragt, um Mitarbeitende zu finden, zu binden und zu entwickeln. Außerdem legen wir Wert auf Nachhaltigkeit in unserem Handeln und im Rahmen unserer Leistungserbringung. All diese Aktivitäten sowie der damit einhergehende kulturelle und strukturelle Veränderungsprozess sind Teil von GISA Next Generation.

Welche Themen rücken bei GISA in naher Zukunft in den Fokus?

Heino Feige: In naher Zukunft konzentrieren wir uns auf Mitarbeiterbindung, -gewinnung und -entwicklung sowie eine wirtschaftlich vertretbare Standorttransformation, um attraktiver Arbeitsplätze und -umgebungen zu

unser Wachstumssegment Public Sector. Außerdem werden wir GISA konsequent auf nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige Leistungserbringung ausrichten. Wir haben dazu eine unternehmensübergreifende Rolle mit direktem Berichtsweg an die Geschäftsleitung etabliert, die die Umsetzung begleitet und verantwortet. Unser Ziel ist es, unseren Beitrag zur CO₂-Reduzierung und zur Minimierung der Umweltbelastung im Sinne von „GreenIT“ zu leisten.

Im Gespräch mit Grit Zeymer

Frau Zeymer, wie verlief das Geschäftsjahr 2022/23 aus wirtschaftlicher Sicht für GISA?

Grit Zeymer: Das Geschäftsjahr 2022/23 war eines der wirtschaftlich erfolgreichsten in der Geschichte von

GISA. Anfängliche Bedenken, der Krieg in der Ukraine könne sich negativ auf die Auftragslage im energie-wirtschaftlichen Umfeld auswirken, haben sich nicht bestätigt. Besonders unsere Beratungsleistungen waren überdurchschnittlich nachgefragt, jedoch teilweise durch knappe Ressourcen limitiert. Dank Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen im Vorjahr konnten wir der steigenden Inflation gut begegnen. Wir haben Leistungsinhalte und Preise in vielen Kundenvertragsverhandlungen neugestaltet, um beidseitig wirtschaftlich gut in die Zukunft gehen zu können. Dazu veranlasst haben uns Preissteigerungen von Lieferanten und die Notwendigkeit, der Inflation auch bei Tarifverhandlungen Rechnung zu tragen.

Welche Ziele wurden erreicht?

Grit Zeymer: Sowohl umsatzseitig als auch im EBIT konnten wir die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr deutlich überschreiten. Eine Vielzahl von Projekten wurde erfolgreich abgeschlossen, Bestandsverträge wie geplant verlängert und neue Kunden in den Betrieb übernommen. Die Auftragseingangsziele, die auch für die kommenden Jahre eine Sicherheit für den Auftragsbestand darstellen, konnten ebenfalls erreicht werden. Maßnahmen zur Energieeinsparung wurden umgesetzt, neue Konzepte der Nachhaltigkeit erarbeitet und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auf den Weg gebracht.

Gab es Besonderheiten in den zurückliegenden Monaten?

Grit Zeymer: Kein Jahr ließ sich über Monate hinweg wirtschaftlich so schwer abschätzen wie dieses. Die hohe Leistungsbereitschaft und -fähigkeit unserer Beschäftigten in Zeiten sich verändernder Arbeitswelten und Krisen haben zu einem überdurchschnittlich guten Ergebnis geführt. Investiert haben wir in neue Tools zur Prozessoptimierung – ebenso in Themen rund um Mitarbeiterfindung, -bindung und -entwicklung. Außerdem sind erste Schritte zu Veränderungen der Standort- und Arbeitsplatzbedingungen erfolgt. Mit Blick auf das gemeinsam Erreichte haben wir zudem Ergebnisanteile genutzt, um unsere Belegschaft während der steigenden Inflation zu unterstützen.

Wie ist die Personalentwicklung verlaufen?

Grit Zeymer: Die geplante Steigerung der Anzahl von Mitarbeitenden konnten wir trotz vieler Neueinstellungen nicht erreichen. Grund hierfür ist die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Fluktuationsquote. Trotz verschiedener

Maßnahmen stellt die langfristige Bindung von IT-Fachkräften auf einem hart umkämpften Markt eine Herausforderung dar. Der aufwendige Prozess der Suche, der Entwicklung und des Wissenstransfers hat Mitarbeitende im Unternehmen an Belastungsgrenzen geführt. Wir müssen weitere Lösungen entwickeln, um dem Fachkräftemangel auf dem IT-Markt so zu begegnen, dass er nicht zum wirtschaftlichen Risiko wird. Neben personalwirtschaftlichen Maßnahmen rücken hier Themen wie die weitere Digitalisierung von Prozessen, KI, Shoring und Partnernetzwerke in den Fokus.

Im Gespräch mit Jeannine Kallert

Frau Kallert, GISA hat sich der „People First“-Kultur verschrieben. Was heißt das konkret?

Jeannine Kallert: Unsere Mitarbeitenden sind das wertvollste Gut für GISA. Sie arbeiten tagtäglich daran, dass wir für unsere Kunden und für GISA die besten Lösungen finden und umsetzen. Die Frage, ob Mensch oder Geschäft an erster Stelle stehen, stellt sich längst nicht mehr. Wir müssen uns genau mit unseren Mitarbeitenden befassen – vom Recruiting über Onboarding, Weiterentwicklung bis hin zu einem Ausstieg aus GISA und der Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben. Das ist nicht allein Aufgabe von HR, Recruiting und People Development, sondern vom gesamten Unternehmen.

Das Ringen um Fachkräfte hat sich mit der Pandemie und der Möglichkeit hybrider Arbeit verstärkt. Wie stellt sich GISA auf, um Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten?

Jeannine Kallert: Beim Recruiting gehen wir seit geraumer Zeit erfolgreiche Wege mit Social Media. Es braucht jedoch zunehmend mehr Zeit und Vorbereitung, um die richtigen Fachkräfte zu finden, einzuarbeiten und zu entwickeln. Neue Tools werden uns dabei helfen – genauso wie eine engere Abstimmung zwischen Personalmanagement und den Fachbereichen. Was die Bindung von Mitarbeitenden angeht, tut GISA sehr viel – vor allem für Familien in jeder Lebenslage. Bindung entsteht aber nicht nur über „Goodies“, sondern über den persönlichen Austausch und das Gefühl der Zugehörigkeit. Hier müssen wir nach der Pandemie einiges aufholen.

Worauf setzt GISA, um das Wir-Gefühl zu stärken? Welche Werte machen GISA aus?

Jeannine Kallert: Dass Menschen jahrelang bei einem Arbeitgeber bleiben, hat vor allem mit der Kultur zu tun. Bei GISA ist diese von Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Offenheit geprägt. Neue Mitarbeitende freuen sich darüber, dass ihre Kolleginnen und Kollegen aufgeschlossen und freundlich sind, man gern erklärt und weiterhilft. Das zu transportieren ist schwieriger geworden in hybriden Arbeitswelten, so dass es wichtig ist, diese Werte auch nach außen festzuschreiben. Dazu zählt, dass wir uns zu Vielfalt und gegenseitigem Respekt bekennen. Es muss uns gelingen, alle mitzunehmen und deutlich zu machen, warum diese Werte für uns essenziell sind.

Welche Perspektiven bietet GISA ihren Mitarbeitenden hinsichtlich der persönlichen Weiterentwicklung?

Jeannine Kallert: Mit der GISA Academy haben wir Grundlagen geschaffen, um die Weiterbildung bei GISA zu professionalisieren. Im nächsten Schritt werden wir Aus- und Weiterbildung mit Karriere-Levels harmonisieren. Wir möchten Weiterentwicklung transparenter gestalten. Persönliche Entwicklungspläne werden hier ein wichtiges Instrument sein – gekoppelt mit Angeboten der Academy. Es braucht aber mehr Transparenz, Geschwindigkeit und die Möglichkeit, die gesteckten Ziele zu messen. Hier werden wir zeitnah große Schritte gehen müssen.

Im Gespräch mit Marco Amler

Herr Amler, das Geschäftsjahr 2022/2023 war mit Blick auf die gesamtgesellschaftliche Lage kein einfaches – Krieg in der Ukraine, Energiekrise und Inflation... Welche Rolle hat dies in der Beziehung zu den Kunden in der Energiewirtschaft gespielt?

Marco Amler: Unsere Kunden aus der EVU-Branche sind in allen Bereichen – von der Versorgungssicherheit bis hin zu möglichen Liquiditätseingängen und Umsetzung gesetzlicher Vorgaben – betroffen und waren das ganze Jahr im Krisenmodus. Hinzu kommt der Umbau der Energieversorgung, der zusätzlich Fahrt aufgenommen hat. Da die Aufmerksamkeit stark auf diesen Themen lag, ist sicherlich das eine oder andere geplante Projekt in den Hintergrund gerückt. Nicht zu vergessen sind die Mitarbeitenden, die mittlerweile über einen langen Zeitraum eben diese Krisen tagtäglich mit bewältigen

müssen, oft durch höheren Einsatz im Kundencenter, in der Projektarbeit oder auch in den Beschaffungsbereichen und Planungsabteilungen. Für uns stand fest, dass wir auch in diesen Zeiten ein guter, verlässlicher Partner sein wollten, der die Kunden auch bei kurzfristig veränderten Anforderungen unterstützt. Das ist uns gelungen.

Welche Themen treiben die Kunden von GISA aktuell um?

Marco Amler: Themen, die unsere Kunden und damit auch uns bewegen, sind sehr vielfältig. Ein allumfassendes Stichwort ist für mich nach wie vor das Thema Digitalisierung. Unsere Kunden werden den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, vernetztes Arbeiten, Halbwertzeit von Information und Wissen nur begegnen können, wenn sie sich die Möglichkeiten einer konsequenten Digitalisierung erschließen. Dies geschieht je Branche in sehr unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Ausrichtungen. Ein Beispiel ist das Thema Cloud in all seinen Facetten. Bei all diesen Herausforderungen dürfen wir nicht vergessen, dass dafür Grundlagen geschaffen werden müssen: nämlich ein stabiler IT-Betrieb und vor allem das Thema IT-Sicherheit.

Was sind Entwicklungen und Zukunftsthemen, mit denen sich GISA auseinandersetzt?

Marco Amler: Wir wollen unsere Kunden mit unseren Services auf ihrem Weg begleiten. Um in der schnelllebigsten, komplexen IT-Welt weiterhin Partner, Koordinator, Steuerer und Ermöglicher sein zu können, müssen wir uns mit den richtigen Themen und Trends beschäftigen, diese bewerten und sinnvoll für unsere Kunden zur Verfügung stellen. Ein wesentlicher Baustein ist, zu beobachten und zu adaptieren, welche Trends die großen IT-Unternehmen setzen, deren Lösungen heute bei fast allen unseren Kunden im Einsatz sind. Dazu gehören Themen, die wir bereits treiben, aber auch Themenfelder, die wir uns noch erschließen müssen. Ganz spannend ist es dabei, die vielen Einzelthemen und -entwicklungen wieder zusammenzubringen, um tatsächlich neue Leistungen und Services zu etablieren – z.B. im Bereich Smart City mit Smart Meter, OpenData, offenen Plattformen und Schnittstellen. Auch KI, Automation und Nachhaltigkeit in Form von „GreenIT“ oder „zero-footprint“ werden in Zukunft eine Rolle spielen.

ERP-WECHSEL

SAP S/4HANA – bereit zum Umstieg

Die Zeit rennt und die Kunden machen sich auf den Weg: Bis spätestens 2027 müssen SAP-Kunden mit ihrem ERP-System auf SAP S/4HANA umsteigen, denn dann endet der Support für die SAP Business Suite 7.

Dass Unternehmen den Umstieg nicht länger aufschieben, sondern diesen angehen, haben die zurückliegenden Monate deutlich gezeigt. Die Anzahl der Kunden von GISA, die sich nicht mehr nur intensiv mit der neuen ERP-Business-Suite auseinandersetzen, sondern diese aktuell einführen oder bereits produktiv im Einsatz haben, hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 deutlich erhöht. Dies betrifft Kunden aus allen Branchen – von der Energiewirtschaft über öffentliche Auftraggeber, Industrie bis hin zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Ein Einblick in drei ausgewählte Projekte:

BAYERNOIL Raffineriegesellschaft: Mission erfüllt – und das ein Jahr früher als geplant

Ein Schritt in die Zukunft: Im Sommer 2022 hat GISA das SAP-ERP-System der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft auf S/4HANA konvertiert. Die technische Umstellung sorgt insbesondere für eine gesteigerte Performance der Datenbankstruktur, ein verbessertes Reporting und optimierte Prozesse. Höhepunkt des Projektes war die Produktivsetzung, die ein Jahr früher erfolgte als geplant.

„Eine zukunftssichere SAP-Lösung, in der wir unsere eigenen individuellen Anwendungen

dennoch weiterführen können – das war das Ziel. Ich würde sagen: Mission erfüllt“, resümiert Tobias Niedermayr, IT-Projektleiter der BAYERNOIL. Das Unternehmen habe sich seiner Digitalisierungsstrategie folgend frühzeitig für den Wechsel auf SAP S/4HANA entschieden. Die Version biete neue Features, die sich BAYERNOIL für seine Prozesse sichern wollte.

Im Projekt via Brownfield-Ansatz hat GISA die vorhandene IT des Unternehmens 1:1 in die neue Welt übernommen und die Migration aller Anwendungen und Daten begleitet. Hierbei sind mehr als 4.000 Codeanpassungen und ca. 2.000 Testfälle im Sandbox-System erfolgt.

„Jetzt können wir in der Umgebung unsere eigenen Entwicklungen weiterführen und haben zugleich eine zukunftssichere Lösung, die uns für die nächsten Schritte viele neue Optionen bietet“, so Niedermayr weiter. „Wir arbeiten mit GISA in einem nächsten Schritt daran, SAP Fiori als Frontend und idealen Einstieg für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu implementieren.“

Energieversorgung Mittelrhein AG startet Einführung

GISA begleitet die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) bei der Transformation ihrer SAP-Systeme auf SAP S/4HANA. Nach der Produktivsetzung verantwortet der IT-Dienstleister außerdem den Betrieb und die Weiterentwicklung der ERP- und HCM-Landschaft des Versorgers.

„Der Umzug unserer Daten, Prozesse und Systemanbindungen in die neue HANA-Welt ist für uns ein großer Schritt, um unsere Systeme stabil und zukunftssicher aufzustellen“, erklärt Björn Hermes, Fachbereichsleiter IT-Anwendungen und Projekte der Energieversorgung Mittelrhein. „Die GISA hat uns in einem mehrmonatigen Ausschreibungsprozess davon überzeugt, für diesen Schritt und darüber hinaus der richtige Partner zu sein.“

„Die Energieversorgung Mittelrhein setzt bereits seit 2012 auf die Expertise von GISA im Umfeld SAP. Dass wir den Weg bereitet haben, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen, freut uns sehr“, so Marco Amler, Chief Operating Officer bei GISA.

Für die Migration zur neuen SAP-Plattform haben sich evm und GISA für den Bluefield-Ansatz entschieden, der eine selektive Datenmigration auf S/4HANA ermöglicht. Die Übernahme bestehender Prozesse und Funktionen wird mit Anpassungen an S/4HANA erfolgen. Dies betrifft auch Eigenentwicklungen der evm. Die Produktivsetzung ist im Frühjahr 2024 geplant.

Umstieg auf S/4HANA bietet viele Vorteile, braucht aber profunde Fachkenntnisse. Als Digitalisierungsexperte für Hochschulen und Forschungseinrichtungen bringt GISA die notwendigen Erfahrungen mit und betreut den DAAD von Anfang an bei diesem Vorhaben.

Sascha Nöthen, IT-Leiter Deutscher Akademischer Austauschdienst: „Im Sinne unserer IT-Strategie streben wir den Wechsel auf die neue SAP S/4HANA Business Suite an. Uns ist es dabei wichtig, von Beginn an, umfassende, branchenspezifische Expertise einfließen zu lassen und eine proaktive Beratung zu erhalten.“

Marco Fahsel, Business Line Manager Higher Education & Research bei GISA: „Durch die langjährige Zusammenarbeit können wir den DAAD im Sinne eines Greenfield-Ansatzes über den kompletten Prozess hinweg begleiten – von den ersten Überlegungen über die Konzeption bis hin zur Beratung und der späteren Betreuung im Betrieb. Diese Kontinuität spricht für das gegenseitige Vertrauen und ermöglicht eine durchgängige, aufeinander aufbauende Betreuung.“

Die Ausgangsbasis dieser Zusammenarbeit bildet eine komplexe, vielschichtige System- und Anwenderlandschaft, die der DAAD unter anderem zur Bearbeitung von Förder szenarien nutzt. Das SAP-System ist stark individualisiert und verfügt über Schnittstellen zu verschiedenen Umsystemen.

Um die grundlegenden Anforderungen für den Umstieg auf S/4HANA herauszuarbeiten, hat GISA 2020 ein Vorprojekt inklusive Systemanalyse abgeschlossen. Anschließend erfolgte die Feinkonzeptionierung. Seit rund einem Jahr läuft der Aufbau des S/4HANA-ERP-Systems.



Hand in Hand von Beginn an – GISA und der Deutsche Akademische Austauschdienst

GISA unterstützt den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bei der Einführung von SAP S/4HANA mit seiner Expertise. Ende 2022 wurde der Rahmenvertrag über SAP-Beratungsleistungen verlängert. Der



IT-SICHERHEIT IM FOKUS

Gegen Cyberangriffe gewappnet



Mit der Corona-Pandemie, dem Krieg gegen die Ukraine und der daraus folgenden Energiekrise hat sich die Zahl der Cyberangriffe auf Unternehmen und Institutionen erhöht. In der Folge rücken Maßnahmen zum Schutz von Daten und somit die Sicherheit von IT-Systemen in den Fokus. Wie GISA ihre Kunden in diesem Bereich unterstützt, erklärt Chief Governance Officer Hendrik Nitz.

IT-Sicherheit und Resilienz haben im vergangenen Jahr angesichts von Krisen an Bedeutung gewonnen. Egal ob Unternehmen, öffentliche Institutionen und Kritische Infrastrukturen oder Hochschulen und Forschungseinrichtungen: Allesamt stellen sie attraktive Ziele für Cyberangreifer dar. Diese suchen gezielt nach Schlupflöchern, um an die Daten ihrer Opfer zu gelangen.

Um einen Diebstahl zu verhindern und die IT-Landschaft von Kunden bestmöglich zu schützen, hat GISA die Full Managed IT-Security entwickelt. Hierbei übernimmt GISA vollumfänglich alle Leistungen der Business IT-Security und Cyber-Security eines Unternehmens oder einer Institution.



Dieser „Full Managed Service“ umfasst verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung von Cyber-Sicherheitsstandards. Am Anfang steht dabei, gemanaged durch unsere IT-Sicherheitsberater, die Betrachtung der jeweiligen Situation, um Schwachstellen in den Unternehmensregelungen und IT-Kundenlandschaften zu identifizieren und anschließend Schutzsysteme und Frühwarnsysteme zu implementieren. GISA erstellt sachgerechte IT-Sicherheitskonzepte, begleitet Zertifizierungsprozesse, übernimmt die Implementierung und die 7x24/365-Überwachung von Maßnahmen und Systemen durch das GISA Security Operation Center (SOC) – für Landschaften im eigenen BSI-zertifizierten Rechenzentrum oder anderen Cloud-Szenarien. Betriebsaktivitäten rund um die Informationssicherheit werden somit an GISA ausgelagert. Dies erhöht die IT-Sicherheit, minimiert das potenzielle Risiko von Cyberangriffen und wirkt Organisationsverschulden entgegen.

Neben Energie- und Wasserversorgern haben im zurückliegenden Geschäftsjahr verstärkt

öffentliche Auftraggeber bei diesen Leistungen auf GISA vertraut. Was dabei nicht immer geläufig ist: Auch Kommunen betreiben Kritische Infrastrukturen. Sie übernehmen viele zentrale Leistungen für die Gesellschaft. Wenn ein sensibles oder kritisches Verfahren nicht mehr funktionieren würde, hätte dies weitreichende Konsequenzen.

Dementsprechend ist es wichtig zu wissen, welche Prozesse für eine funktionierende Gesellschaft kritisch und wie sie zu schützen sind. Für Kommunen ist solch eine Aufgabe allein oftmals nicht umsetzbar – mit GISA als Partner jedoch durchaus.

Unserer Erfahrung nach hat es sich bewährt, die Stressfähigkeit ausgewählter Verfahren mit einer Resilienz-Analyse zu prüfen. Für die öffentliche Verwaltung könnte dies – verkürzt skizziert – wie folgt aussehen: Nach einer umfassenden „Bestandsaufnahme“ hinsichtlich vorhandener Organisation, Struktur, Mitarbeitenden und Prozessen werden Angriffsszenarien entwickelt, um mögliche Einfallstore für Cyberangriffe aufzudecken. Anschließend erfolgt über eine Business-Impact-Analyse die Bewertung eventueller Folgeschäden. Diese Auswertung liefert wiederum eine wertvolle Basis zur Parametrisierung der IT, die Einführung von Schutzsystemen und deren Überwachung, die Anpassung oder Optimierung des Notfallmanagements – damit Unternehmen und Institutionen auch im Krisenfall sicher aufgestellt sind.



UTILITIES

Herausfordernde Zeiten für die Versorgungswirtschaft – Schub für die Energiewende



65 Prozent weniger CO₂-Emissionen bis 2030, der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Smartifizierung der Netzinfrastrukturen sowie die Umsetzung gesetzlich getriebener, regulatorischer Vorgaben: Der Energiemarkt ist stärker in Bewegung als jemals zuvor. Business Line Manager Jörn Haußen gibt einen Überblick über das Marktgeschehen und Projekte mit Kunden im Utilities-Umfeld.

Hinter der Versorgungswirtschaft liegen herausfordernde Monate. Mit dem Krieg in der Ukraine schlitterte Europa in die Energiekrise. Die Versorgungssicherheit stand auf dem Spiel, Energiepreisbremsen folgten. Mit dem Wissen um die Energieabhängigkeit von Russland und anderen Staaten rückten in Deutschland die Energiewende und der Ausbau der Erneuerbaren Energien stärker als jemals zuvor in den Fokus. In der Folge ist der Markt stark in Bewegung – Marktteilnehmer müssen neue Wege gehen, passende Geschäftsmodelle entwickeln, Prozesse optimieren und neu denken. Voraussetzung und Basis für das Gelingen ist die Digitalisierung. Allesamt Rahmenbedingungen, die mit unmittelbaren Auswirkungen für Energieversorger verbunden sind. Als Partner für die Energiewirtschaft haben wir unsere Kunden in den zurückliegenden Monaten bei verschiedenen IT-Projekten begleitet – ein Einblick.

MaKo 2022: Umstellung der Marktprozesse und Marktkommunikation

Nach Kritik von Unternehmen hatte die Bundesnetzagentur 2022 den Stichtag zur Umsetzung der Vorgaben der Marktkommunikation von April auf Oktober 2022 verschoben. Signifikant wurden Geschäftsprozesse und die dazugehörige Marktkommunikation im Zusammenwirken der Markttrollen verändert. Trotz zeitlichen Aufschubs waren die Umstellungen und Anpassungen umfangreich und für Versorger ein ressourcenintensiver Agendapunkt. Und das regulatorische Anforderungsniveau bleibt hoch: Bis zum 1. Oktober 2023 müssen Versorger die technologische Umstellung der Marktkommunikation Strom auf die AS4-Technologie umgesetzt haben. Für die Energiewirtschaft bedeutet das weiterhin enge terminliche Taktungen und komplexe Umstellungsprozesse, sowohl in den IT-Architekturen als auch in den operativen Prozessen.

Umsetzung der Energiepreisbremsen in IT-Systemen

Energiepreisbremsen und Entlastungszahlungen für Verbrauchinnen und Verbraucher haben Energieversorger vor Herausforderungen gestellt. Unter immensum Zeitdruck und entsprechendem Aufwand mussten regulatorische Vorgaben prozessual eingebettet und in IT-Systemen umgesetzt werden. GISA hat ihre Kunden im Energie-Sektor hierbei unterstützt – und wird dies auch in Zukunft mit Weitblick tun.

Turbo für den Smart-Meter-Rollout

Auch beim Rollout intelligenter Messsysteme hat sich im Geschäftsjahr viel getan. Zunächst sorgte die Rücknahme der Allgemeinverfügung für Aufregung, denn sie bildete seit ihrem Erlass die gesetzliche Grundlage des Smart-Meter-Rollouts und definierte neben der rechtlichen Grundlage wichtige Meilensteine. Mit dem Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende, das im Januar 2023 als Entwurf vorgelegt und im April durch den Bundestag verabschiedet wurde, ist er nun endlich da – der dringend

notwendige Beschleuniger für den Rollout. Und GISA ist vorbereitet: Schon heute betreuen wir mehr als 200.000 Smart Meter Gateways in einem erfolgreichen SaaS-Modell und sind mit unseren Lösungen ein starker, verlässlicher Partner für unsere Kunden.

Intelligente Lösungen und digitale Transformation

GISA betreut ihre Kunden ganzheitlich und arbeitet für und mit ihnen an den Lösungen für morgen. Mit **enviaM** haben wir die Digitalisierung der Geschäftspost in einer

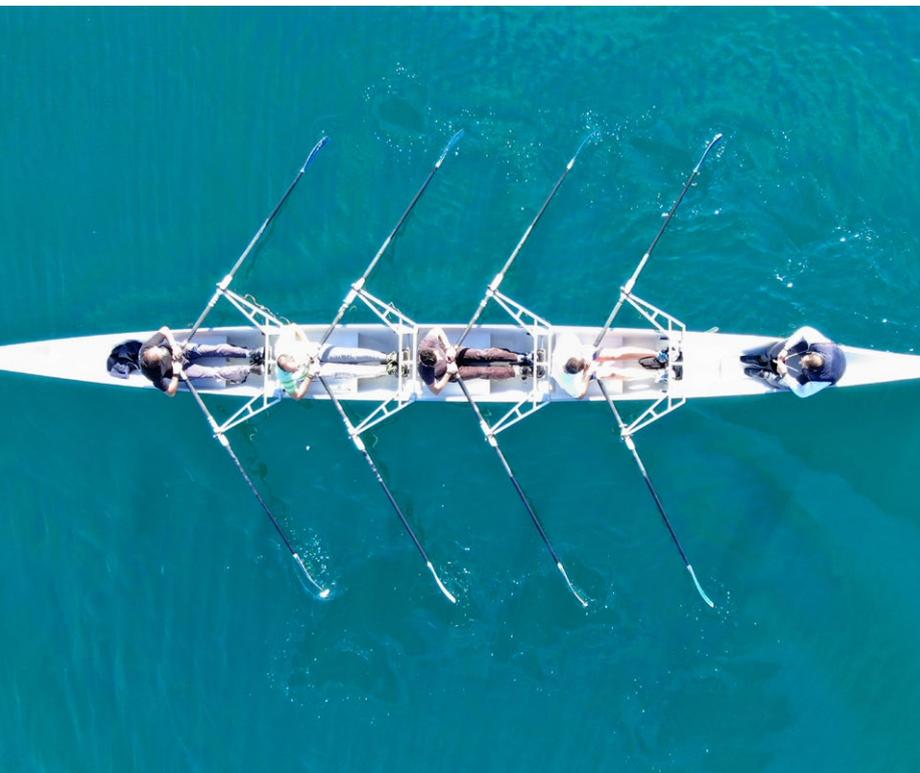


einheitlichen Infrastruktur realisiert und mit Quadiant Inspire eine Plattformlösung implementiert. Darüber kann der Versorger nun die Kundenkommunikation auf verschiedenen Kanälen managen, Kundendokumente schnell, prozessoptimiert und individuell generieren und erleichtert Mitarbeitenden das standortunabhängige Arbeiten.

Neben digitalisierten Prozessen sind die Weiterentwicklung und Transformation ihrer SAP-zentrierten IT-Systemlandschaften eine zentrale Aufgabe für Versorger. Mit der **Energieversorgung Mittelrhein** hat GISA im Geschäftsjahr einen weiteren Kunden gewonnen, den es auf dem Weg zu SAP S/4HANA zu begleiten gilt. evm setzt bereits seit 2012 auf die Expertise der GISA im SAP-Umfeld. Für die Migration zur neuen SAP-Plattform haben sich die Projektbeteiligten für einen selektiven Ansatz entschieden, der eine kundenindividuelle Datenmigration auf S/4HANA ermöglicht. Die Übernahme bestehender Prozesse und Eigenentwicklungen wird mit Anpassungen an S/4HANA erfolgen. Die Produktivsetzung ist im Frühjahr 2024 geplant.

Auch der **Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland** hat sich für GISA als Partner entschieden und uns mit dem Betrieb, der Betreuung und der Weiterentwicklung seiner SAP-Systemlandschaft beauftragt. Die Landschaft wird fortan auf einer HANA-Datenbank im hochsicheren, BSI-zertifizierten Rechenzentrum der GISA betrieben. Nachdem die Systemlandschaft des ZWAV Ende 2022 in die GISA Private Cloud umgezogen wurde, erfolgte eine kurze Hypercare-Phase, an die sich der Regelbetrieb und die Betreuung der Landschaft angeschlossen haben. Zu weiteren Leistungen, die GISA fortan für den Zweckband erbringt, gehören der Output-Management-Service sowie Druckdienstleistungen.

Auch zukunftsweisende Projekte hat GISA im Geschäftsjahr und mit starken Partnern auf den Weg gebracht. Dazu zählt ein Vorhaben zum intelligenten Laden: In einem Pilotprojekt haben **MITNETZ STROM, Audi, eSYSTEMS, EMH metering** und die **Robotron Datenbank-Software GmbH** unter Koordination von GISA umgesetzt, wie sich Elektrofahrzeuge ohne Komfortverlust für den Fahrer günstig und mit Ökostrom laden lassen. Basis des Smart-Charging-Projekts bilden moderne Lade- und Fahrzeugtechnik sowie eine sichere Kommunikation über den CLS-Kanal des Smart-Meter-Gateways. Im Pilotvorhaben wurde der Ladevorgang in Abhängigkeit der Einspeisung der erneuerbaren Energien ins Verteilnetz optimiert und der Ladeplan zurück an den Netzbetreiber gesendet.



HIGHER EDUCATION & RESEARCH

Mit IT zur Wissenschaftsverwaltung der Zukunft

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir bei GISA in der Branche Higher Education & Research mehrere Projekte und Vorhaben umgesetzt, Kunden auf ihrem Weg zur Digitalisierung begleitet und unsere Position als Partner für Hochschulen und Forschungseinrichtung verstetigt. Im Beitrag blicken Business Line Manager Marco Fahsel und Accountmanagerin Dr. Elena Temper auf die Entwicklungen.

Die Digitalisierung von Wissenschaftsverwaltungen an Hochschulen und Forschungseinrichtung voranzutreiben – das war unser Ziel im Geschäftsjahr 2022/2023. Mit fünf großen S/4HANA-Einführungsprojekten und der Produktivsetzung von rund 30 kleineren Kundenprojekten ist das gelungen. Möglich war das dank der Expertinnen und Experten von GISA, die den Ausbau der Branche als strategisch wichtiges Geschäftsfeld mitgestalten und ihre Ideen in neue Lösungen einfließen lassen.

So hieß es 2022/2023 u.a. Go-Live an drei Einrichtungen des Verbundprojekts Bayerischer Hochschulen: Die Hochschulen München, Ingolstadt und Landshut nutzen nun ein einheitliches Finanzmanagementsystem basierend auf dem GISA S/4HANA Master für Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die Einführung übernahm GISA gemeinsam mit den Partnern best practice consulting und arf Gesellschaft für Organisationsentwicklung. Bis Ende 2023 soll das

System auch an den Hochschulen Augsburg und Coburg eingeführt sein.

Am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel kommt der GISA S/4HANA Master für Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenfalls zum Einsatz. Die Einführung inklusive individueller Anpassungen gelang in acht Monaten. Sie erfolgte gemäß dem „Fit-to-Master“-Ansatz. Dabei wird ein vorhandenes technisches Baukastensystem genutzt und die Mitarbeitenden werden anhand ausgeprägter Prozesse frühzeitig an die neuen Technologien herangeführt. Am GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt gelang uns im Rahmen eines Brownfield-Ansatzes und ebenso auf Basis des Master eine Produktivsetzung nach knapp einem Jahr.

Als Herzstück der Produktplattform Higher Education & Research für die Wissenschaftsverwaltung ist der GISA S/4HANA Master für Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der direkt auf die branchenspezifischen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten ist. Die modulare ERP-Suite sorgt dafür, dass die Kernprozesse in der Wissenschaftsadministration deutlich effizienter gestaltet werden. Dazu zählt, dass das Finanzwesen, das Personalmanagement und die Haushaltsplanung End-to-End ausgeprägt wurden. Neben dem Komplettpaket lassen sich auch einzelne Lösungen von GISA einsetzen wie easyBANF, easyReise und easyRechnung.

Die Beschaffungslösung easyBANF hat GISA im zurückliegenden Geschäftsjahr am Helmholtzzentrum Hereon, am GSI Gesellschaft für Schwerionenforschung und drei weiteren Helmholtz-Zentren erfolgreich eingeführt.



GISA ist außerdem Teil eines Verbundprojekts in Nordrhein-Westfalen: Mit den Partnern bpc als Generalunternehmer und arf implementieren wir den S/4HANA Master und easyBANF an zehn Hochschulen in NRW.

Mit Blick nach vorn bauen wir bei GISA unser Produktplattform für die Branche weiter aus und vertreiben ab sofort „it.education“ – eine Lösung zur Studierendenverwaltung von NTT DATA Business Solutions – exklusiv auf dem

deutschen Markt. Außerdem bieten wir über eine Partnerschaft mit dem belgischen Tech-Unternehmen Flexso künftig Leistungen zum Forschungs-Drittmittel-Management an.



ÖFFENTLICHER SEKTOR

Digitalisierung als Treiber

Ob Städte, Kommunen, öffentliche Institutionen oder auch das Gesundheitswesen: Die öffentliche Verwaltung befindet sich inmitten eines Umbruchs. Historische gewachsene Abläufe und Arbeitsweisen werden hinterfragt - digitalisierte Prozesse sowie die Daten- und IT-Sicherheit rücken in den Fokus. Business Line Manager Public, René Petters, blickt auf die Branche und Projekte, die GISA im Geschäftsjahr 2022/2023 begleitet hat.

Die Digitalisierung zählt zu den dringendsten Themen im öffentlichen Sektor. Ob gesetzlich getrieben oder zunehmend auch von Bürgerinnen und Bürgern eingefordert: Die öffentlichen Verwaltungen befinden sich im Umbruch historisch gewachsener Prozesse und Arbeitsweisen. Vor allem intelligente, automatisierte Prozesse sowie die Sicherheit von Daten und IT stehen im Fokus.

Zunehmend beschäftigt sich die Branche auch mit Themen wie der digitalen Souveränität und Cloud-Szenarien. Als Partner des öffentlichen Sektors beobachten wir, dass der Bedarf an Beratungsleistungen steigt. Kunden vertrauen auf die langjährige Erfahrung von GISA, wenn es um die Einführung von IT-Lösungen und Komponenten sowie die Betreuung und den Betrieb der Anwendungen geht. Ein Einblick in aktuelle Projekte:

Digitale Souveränität für Sachsen-Anhalt: GISA betreibt Bildungsmanagementsystem

Im Dezember 2022 hat GISA den Auftrag zum Betrieb des Bildungsmanagementsystems in Sachsen-Anhalt erhalten. Ziel des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt war und ist es, maximale Flexibilität sowie Sicherheit für das System und die Anforderungen an die „Digitale Souveränität“ zu gewährleisten. GISA wird das Ministerium bei diesem Vorhaben bis 2031 begleiten.

Mit der „Kubernetes“-Plattform – ein Open-Source-System zur automatisierten Bereitstellung, Skalierung und Verwaltung von containerbasierten Anwendungen – stellt GISA dem Ministerium eine „Platform as a Service“-Lösung zum Betrieb des landesweiten, webbasierten Bildungsmanagementsystems zur Verfügung. Gleichzeitig werden so die Anforderungen nach weitgehender digitaler Souveränität erfüllt.

Basis bildet die GISA Private Cloud, die mit dem eigenen regionalen Rechenzentrumsverbund die Möglichkeit schafft, die Bildungsplattform hochverfügbar und georedundant zu betreiben. Der RZ-Verbund ist vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert und erfüllt höchste Ansprüche an Sicherheit und Datenschutz. Neben dem Betrieb stellt GISA auch die persönliche Betreuung durch zertifizierte ProjektleiterInnen und Service Manager sicher.

Ganzheitliche Digitalisierung von Verwaltungsabläufen: GISA & EWERK unterstützen Stadt Halle (Saale) beim digitalen Mustergesundheitsamt

GISA und EWERK unterstützen die Stadt Halle (Saale) beim Modellprojekt „Digitales, modulares & nachnutzbares Mustergesundheitsamt“. Beide Unternehmen setzten sich im Frühjahr 2023 im EU-weiten Ausschreibungsverfahren durch und unterstützen und beraten die Stadt bei Aufgaben im Programm-Management sowie in der fachlich-inhaltlichen Umsetzung. Ziel ist es, in der gesamten Organisation des Gesundheitsamts den Digitalisierungsgedanken zu stärken und Digitalisierung als Innovationsfeld dauerhaft zu verankern.

Im Modellprojekt werden die beteiligten Partner die Aufbau- und Ablauforganisation des Fachbereichs Gesundheit optimieren, eine Leitlinie für unterstützende IT-Maßnahmen und -Anwendungen erarbeiten und notwendige technische IT-Systeme implementieren. Dazu gehören eine Digitalisierungsstrategie,

die digitale Befähigung der Mitarbeitenden sowie die Digitalisierung von Prozessen in enger Verbindung mit einem leistungsfähigen IT-Sicherheitsmanagement.

Entsprechend der Anforderungen an ein „Digitales Gesundheitsamt“ sollen im Projekt prototypische Lösungen für die jeweiligen Bedarfe gefunden werden. Hierzu zählen u.a. Anwen-

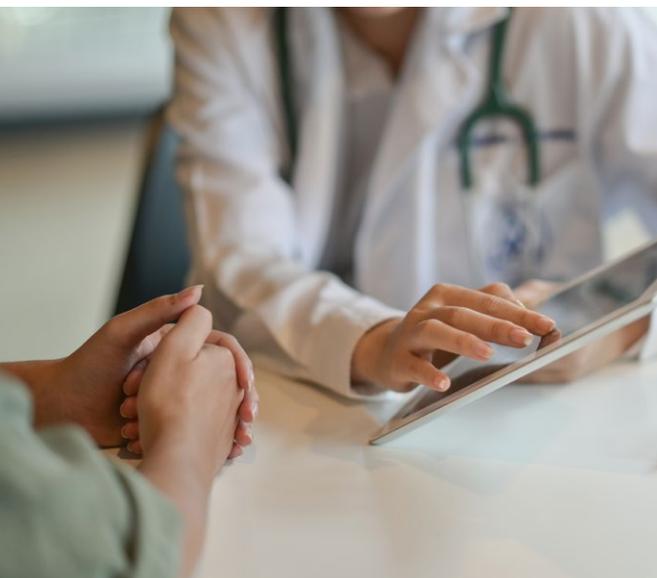
dungen für das digitale Termin-Management, eine Video-Sprechstunde, die E-Akte aber auch Möglichkeiten für eine Schulungs- und Kollaborationsplattform.

Informationssicherheit im Fokus: Strategische Partnerschaft mit dem Medizinischen Dienst Sachsen

Der Medizinische Dienst Sachsen vertraut seit vielen Jahren auf das Know-how von GISA im Bereich des öffentlichen Sektors – von der Umsetzung der DSGVO mit SAP ILM über Strategie- und Infrastrukturberatung bis hin zur Digitalisierung von Prozessen in den Bereichen Finanzen, Einkauf und Personal. Aufgrund gestiegener Anforderungen im Bereich der IT-Sicherheit setzt der MD Sachsen nun auch auf die Expertise eines Informationssicherheitsbeauftragten von GISA.

Der Medizinischen Dienst verarbeitet in großem Umfang personenbezogene Sozial- und Gesundheitsdaten der Versicherten. Zur Unterstützung und Digitalisierung der damit verbundenen Geschäftsprozesse betreibt der MD Sachsen zentrale IT-Verfahren eigenverantwortlich und über IT-Dienstleister. Die gesetzlichen Grundlagen erfordern ein hohes Maß an Vertraulichkeit und Integrität bei der Datenverarbeitung und ein hohes Informationssicherheitsniveau.

Die Zusammenarbeit mit GISA erstreckt sich dabei von der Erfassung sowie Bewertung des Informationssicherheitsmanagement (ISMS) über die Aktualisierung des Sicherheitskonzepts und die Ablösung des bisherigen BSI-Grundschutztools durch ein Open-Source-ISMS-Tool bis hin zur kontinuierlichen Prüfung der Sicherheitsmaßnahmen in Form von Audits. Besonderen Mehrwert bietet das Know-how des Informationssicherheitsbeauftragten von GISA. Durch dessen enge Vernetzung mit dem IT-Sicherheitsteam der GISA wird der MD Sachsen stets zur aktuellen, weltweiten IT-Sicherheitslage informiert. Dank der genutzten IT-Verfahren und -Systeme können Sicherheitshinweise schnell gefiltert und für Entscheidungen aufbereitet werden.



WEITERBILDUNG

GISA Academy – Do IT your way!

Mit der GISA Academy steht allen Mitarbeitenden des Unternehmens seit 2022 eine neu konzipierte, interne Weiterbildungsakademie zur Verfügung. Sie bietet allen die Möglichkeit, ihre beruflichen Ziele effizienter und schneller zu erreichen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrem individuellen Karrierepfad unterstützen, sie strukturiert ausbilden und mehr Transparenz in den Karrierestufen schaffen – das sind die Ziele der GISA Academy. Christiane Gebhardt verantwortet die interne Weiterbildungsakademie mit den dazugehörigen Lanes und koordiniert deren Projektabschnitte.

„Getreu dem Academy-Claim „Do IT your way“ hat jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin bei GISA die Chance, den eigenen beruflichen Wünschen und Zielen entsprechend den Karriereweg zu gestalten“, so Christiane Gebhardt. „Der Mehrwert für die Mitarbeitenden und für GISA liegt auf der Hand: Zum einen verkürzen sich Onboarding-Prozesse, weil der Karrierepfad eine gute Orientierung bietet. Zum anderen fördern wir die interne Vernetzung und ermöglichen die kontinuierliche Weiterentwicklung, was hervorragend ausgebildete Fach- und auch Führungskräfte hervorbringt.“

Als Ausgangspunkt der GISA Academy haben die Projektverantwortlichen die zehn häufigsten Tätigkeitsfelder bei GISA identifiziert und auf sogenannte Lanes aufgeteilt. Jede dieser Lanes setzt individuelle Schwerpunkte im Academy-Programm. Welche Besonderheiten die Lanes aufweisen und wie ein möglicher Karriereweg aussehen kann, erklären Tamina

Klinger für die Academy-Lane GISA.smep und Mario Stäter für GISA.consult.

GISA.smep

Frau Klinger, Sie sind verantwortlich für die Academy-Lane GISA.smep. An wen richtet sich das Weiterbildungsangebot?

Das GISA.smep – kurz für Service Management Entwicklungsprogramm – richtet sich an alle Service Manager, die sich selbst und das Service Management bei GISA weiterentwickeln wollen. Auch diejenigen, die den Weg als Service Manager einschlagen wollen, sind bei uns im Programm herzlich willkommen.

Was sind Programmschwerpunkte?

Wir entwickeln Hard- und Softskills weiter, um die individuellen Fähigkeiten in der Tätigkeit sowohl intern als auch beim Kunden auszubauen. Wir setzen dabei auf einen ganzheitlichen Ansatz, der ein umfassendes Schulungskonzept, den Erfahrungsaustausch und Erfahrungsausbau sowie individuelle Coaching-Maßnahmen beinhaltet.

Wie könnte ein individueller Karrierepfad eines Service Managers aussehen?

Um sich vom Junior zum Senior Service Manager zu entwickeln, kann ein Bewerbungsbogen zur Beurteilung des Reifegrades herangezogen werden. Führungskräfte können dieses Schema nutzen, um mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die fachliche und persönliche Entwicklung zu besprechen. Das GISA.smep ist dabei an den Karrierepfad im Service Management angelehnt und bietet einen guten Einstieg in diesen Karrierepfad.

GISA.consult

Herr Stäter, auch Sie verantworten eine Academy-Lane – nämlich GISA.consult. Was ist Ihnen bei der Entwicklung der Consultants wichtig?

Für unser Geschäft ist es essenziell wichtig, die Consultants der GISA stetig weiterzuentwickeln. Im Programm möchten wir deshalb insbesondere die übergreifende Beratungskompetenz professionalisieren, um das Beratungsgeschäft der GISA nachhaltig zur Erfolgsgeschichte zu machen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Schwerpunkte: Kunde/Markt, Wissen/Fähigkeiten und Verhalten/Kultur.

Wie genau setzen Sie die Schwerpunkte um?

Wir haben unterschiedliche Bausteine, die dazu beitragen, unsere Consultants auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Neben den Weiterbildungsangeboten der Academy zählen dazu unsere Community, die Weiterentwicklung des Karrierepfads und die Bereitstellung von Methoden, Tools und Best Practices. Außerdem zählt die Entwicklung unserer Consultants zu 100% auf die Unternehmenswerte der GISA ein: Kundenorientierung, Kooperationskultur und Unternehmertum.

Wie fördern Sie den Austausch der Consultants?

Unser GISA.consult-Office bildet eine interne, zentrale Anlaufstelle für Ausbildung, Austausch und Vernetzung. Hier kommen erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Units zusammen, um ihr Wissen aus dem Bereich Beratung zu teilen. Gemeinsam treiben wir die Weiterentwicklung der Consultants voran, indem wir neue Standards aufsetzen – mit dem Ziel, uns innerhalb eines für alle geltenden Standards und in hoher Qualität nach außen hin zu positionieren.



Lage- bericht

**für das
Geschäftsjahr
vom 1. April
2022 bis
31. März 2023**

1. Das Geschäftsmodell der GISA GmbH

IT komplett aus einer Hand

Als IT-Spezialist und Cloud Service Provider bietet GISA umfassende IT-Lösungen an: von Consulting über Application Management bis hin zu Managed Cloud Services. Das Unternehmen beschäftigt 873 MitarbeiterInnen an seinem Hauptsitz in Halle (Saale) sowie den Standorten Leipzig, Chemnitz, Cottbus und Berlin.

GISA ist IT-Partner von über 380 Unternehmen und Institutionen. Die Rechenzentren des Unternehmens sind vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert. ITIL-konforme Servicemanagementprozesse sind zertifiziert nach ISO/IEC 20000 IT-Service-Management.

Kunden

Zu den Kunden der GISA aus dem Bereich der Energiewirtschaft zählen unter anderem die enviaM-Gruppe (Teil des E.ON-Konzern), WSW Energie & Wasser AG, die VNG AG, die Ontras Gastransport GmbH, GASAG AG, Thyssengas GmbH, BS|ENERGY Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG und Energieversorgung Mittelrhein. Darüber hinaus gehören Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu den Auftraggebern der GISA – darunter fünf bayerische Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die FernUniversität Hagen sowie Einrichtungen der Leibniz- und der Helmholtz-Gemeinschaft.

Im öffentlichen Sektor setzen Kunden wie das Land Sachsen-Anhalt, das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, die BSVG Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Stadt Leipzig sowie das Klinikum Chemnitz auf Dienstleistungen von GISA.

Mit der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, der Kraftanlagen München GmbH, der Saxess AG und der STC Spinnzwirn GmbH bedient GISA zudem Kunden aus verschiedenen Industriezweigen.

Anteilseigner

Vertrauensvolle Partnerschaften zu unseren Anteilseignern der NTT DATA Business Solutions AG (51 %), der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (25,1 %) und der envia Mitteldeutsche Energie AG (23,9 %) sichern GISA Stabilität und Investitionssicherheit.

Partnerschaften

Partnerschaften und Allianzen sind für GISA ein wichtiger und strategischer Baustein, um IT-Leistungen im Sinne unserer Kunden vollumfänglich abzubilden. Ein aktiv geführtes Netzwerk aus mehr als 70 Partnern stellt sicher, auf stetig wachsende Kunden- und Marktanforderungen flexibel reagieren zu können. Vertrauensvolle und transparente Partnerbeziehungen sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Dafür kombiniert GISA ihre Leistungen mit professionellen Produkt- & Technologiepartnern, Ressourcenpartnern sowie BPO-Partnern.

Darüber hinaus ist GISA in mehr als 20 Verbänden und Vereinen aktiv vertreten und nutzt diese Netzwerke für Impulse ins eigene Geschäft. Zudem verfolgen wir dadurch die neuesten Entwicklungen in unseren Fokusbranchen und gestalten diese mit.

Wichtige Produkt- & Technologie-Partner für GISA sind:

SAP-Partnerschaft

Als Gold-Partner im SAP-PartnerEdge-Programm, offizieller Sell-Partner für Open on Premise Solutions, Open Cloud Solutions, für SAP SuccessFactors HXM-Suite, für SAP Analytics, für SAP HANA und Database & Data Management sowie für S/4HANA-Lösungen garantiert GISA aktuelles Know-how in allen SAP-Standards. In weiteren Ausprägungen des PartnerEdge-Programms stellt sich GISA als PE-Service-Partner auf und hat die Zertifizierung SAP Certified in Managed Services for Solution Manager. Eine herausragende Kompetenz speziell für energiewirtschaftliche IT-Lösungen weist GISA mit der Recognized Expertise Zertifizierung (REX) nach. Anhand dieser Zertifizierung sind Energieversorger in der Lage, qualifizierte und erfahrene IT-Dienstleister mit nachgewiesenem Know-how für die Branche zu identifizieren.

Microsoft-Partnerschaft

Aufgrund umfangreicher Erfahrungen und zertifizierter Microsoft-Expertise ist GISA Microsoft-Gold-Partner mit den Qualifizierungen Gold Cloud Productivity, Gold Datacenter, Gold Collaboration and Content, Gold Application Integration, Silver Cloud Platform, Silver Messaging, Silver Application Development.

Zertifizierungen

Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015

Die Geschäfts- und IT-Prozesse werden regelmäßig nach der aktuellen DIN EN ISO 9001 Norm zertifiziert.

ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz des BSI

Mit dem durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) überwachten ISO 27001-Zertifikat weist GISA nach, dass die IT-Systeme nach den Maßnahmen des IT-Grundschutzkatalogs betrieben werden.

IT-Service-Management nach ISO/IEC 20000

GISA verfügt über eine ITIL-konforme IT-Serviceorganisation. Die wirksame Umsetzung des IT-Service-Managements (ITSM) lässt sich das Unternehmen regelmäßig durch die Zertifizierung nach ISO 20000 bestätigen.

Sektorspezifische Standards der ISO / IEC 27000 Normreihe

Der TÜV NORD bescheinigt GISA, zusätzlich zur ISO 27001, das Zertifikat TR-03109-6 zur gesetzeskonformen Smart Meter Gateway Administration. Damit gewährt GISA Energieversorgern in Deutschland den Zugang zur Smart Meter Gateway Administration mit allen erforderlichen Sicherheitsvorgaben.

Dienstleistungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS) nach ISAE 3402

IT-Compliance-Anforderungen werden bei GISA strukturiert durch interne Kontrollen sichergestellt und in einer Kontrollzielmatrix beschrieben. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) wird jährlich nach dem internationalen Prüfungsstandard ISAE 3402 Typ 2 im Service Organisation Control (SOC2) Report bescheinigt. Dies entspricht einer Prüfung nach dem deutschen Prüfungsstandard IDW PS 951 Typ B. Der Prüfbericht dient Kunden von IT-Dienstleistern z.B. als Nachweis über die Ordnungsmäßigkeit des IKS im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.



2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 fiel die wirtschaftliche Regression geringer aus als erwartet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes 1,9 % höher als im Vorjahr. Die Prognose aus dem letzten Jahr wurde damit leicht überschritten. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war unter anderem geprägt durch die Folgen des Ukraine-Krieges sowie die Energiepreiserhöhungen.¹⁾

Laut Statistischen Bundesamt ist die Zahl der Erwerbstätigen leicht angestiegen. Die Teuerungsrate erhöhte sich gegenüber den Vorjahren deutlich und stieg um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 7,9 % im Jahresdurchschnitt 2022. Gründe dafür waren die hohen Energiekosten und der Anstieg bei den Lebensmittelpreisen. Krisen- und kriegsbedingte Sondereffekte wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen prägten den gesamten Jahresverlauf. Die Bundesregierung rechnet 2023 mit einem Rückgang der Inflation auf 6 % und einer Steigerung der Nettolöhne um 4,9 %. Insgesamt konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 trotz der schwierigen Bedingungen gut behaupten.

Branchenentwicklung 2022/2023

Der Branchenverband BITKOM bewertet die Entwicklung unserer Branche für das laufende Jahr folgendermaßen: „Die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik werden im Vergleich zu 2022 um 3,8 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 203,4 Milliarden Euro erreichen.

In der Informationstechnik wird für 2023 ein Umsatz von 126,4 Milliarden Euro erwartet – das ist im Vergleich zu 2022 ein Wachstum um 6,3 %. Das Segment Software wird in diesem Bereich mit voraussichtlich 9,3 % auf 38,8 Milliarden Euro das größte Wachstum verzeichnen. IT-Services bilden mit einem Volumen von 47,8 Milliarden Euro auch in 2023 (+4,7 %) noch vor Software und IT-Hardware den größten Anteil des IT-Markts ab.“



¹⁾ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

2.2 Geschäftsverlauf – Die GISA GmbH im Geschäftsjahr 2022/2023

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat GISA über 30 Neukundengewinne in den Fokusbranchen Utilities, Public und Higher Education gewonnen. Ebenso ist es GISA gelungen, bei ihren wichtigsten und strategischen Kunden die Wertschöpfungstiefe und -breite weiter auszubauen. In der Branche Public zählen u.a. das Institut des Bewertungsausschusses GbR und das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt zu den wichtigsten Erfolgen im letzten Geschäftsjahr. GISA stellt dem Ministerium eine „Platform as a Service“ (PaaS)-Lösung zum Betrieb des landesweiten, webbasierten Bildungsmanagementsystems zur Verfügung. Ziel des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt ist es, mit der „Kubernetes“-Plattform – ein Open-Source-System zur automatisierten Bereitstellung, Skalierung und Verwaltung von containerbasierten Anwendungen – maximale Flexibilität und Sicherheit für das System und die Anforderungen an die „Digitale Souveränität“ zu gewährleisten. Mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland (ZWAV) konnte GISA in der Region einen Kunden der Branche Utilities von ihrer Outsourcing-Expertise überzeugen und ist mit dem Betrieb, der Betreuung und der Weiterentwicklung der SAP-Systemlandschaft beauftragt worden. Die Landschaft wird fortan auf einer SAP HANA-Datenbank im hochsicheren, BSI-zertifizierten Rechenzentrum der GISA betrieben. In allen drei Kernbranchen der GISA war das Geschäftsjahr weiterhin vom Thema Migration auf SAP S/4HANA geprägt. In der Fokusbranche Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft eine S/4HANA-Einführung bei GISA beauftragt. Das S/4HANA-Projekt des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel wurde im letzten Geschäftsjahr abgeschlossen und mit dem SAP Quality Award 2023 ausgezeichnet.

Neue Produkte und Services

Plattform-Ansatz für Energieversorger

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung setzt GISA zukünftig vermehrt auf Plattformangebote, die eine höhere Flexibilität der Betriebsmodelle und stärkere Individualisierung der Funktionalitäten bieten. In diesem Zusammenhang wurde die Partnerstrategie angepasst und ein Entwicklungsprogramm zur Vorbereitung entsprechender Leistungspakete initiiert. Vor dem Hintergrund der Abfolge von Kriseneinwirkungen haben besonders die Unternehmen der Energieversorgung massive Aufgaben in der Konzeption und Umsetzung gesetzlicher Vorgaben. Dies steigert besonders in den IT-Systemen und Prozessabläufen die Geschwindigkeit von Anpassungsbedarfen und Weiterentwicklungen, was aktuell und naher Zukunft unser Geschäftsvolumen in dieser Branche wachsen lassen wird.

Mastersystem für Hochschulen und Forschung (HER-Master)

Auch in diesem Geschäftsjahr spielte der Ausbau unseres HER-Masters eine wesentliche Rolle im Produktentwicklungsportfolio. Zusätzlich wurden in den Bereichen Beschaffung, Student Lifecycle Management und Drittmittelbeschaffung Leistungspakete entwickelt, die zunehmend die Digitalisierung von Kernprozessen in Hochschulen und Forschungseinrichtungen zum Ziel haben.

Smart City

Digitalisierung und „Smartifizierung“ in Kommunen und Städten haben sich zu einem wesentlichen Gebiet unserer Portfolioentwicklung herausgebildet. Unsere Erfahrungen in der Erstellung digitaler Zwillinge und der Verknüpfung mit Sensorik, Datenkonzentrationsplattformen, Auswertung und Visualisierung leisten zunehmend einen Wertbeitrag bei der Gestaltung lebenswerter Städte und sind für uns Anlass, weiter in die Entwicklung des Geschäftsfeldes zu investieren. Zu den Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr zählt u.a. die Urban Data Space Plattform, die als Grundlage für Smart City Use Cases dient und Städten und Kommunen das Zusammenarbeiten und Teilen von Daten ermöglicht. Die Plattform wird zusammen mit dem GISA-Partner Hypertegrity AG aufgebaut, besteht aus Open-Source-Komponenten und entspricht damit den Anforderungen der Förderprojekte des Bundes.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bedeutendste finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren der GISA GmbH sind die Umsatzrendite sowie das Betriebsergebnis, welches definiert ist als Jahresüberschuss vor dem Beteiligungs- und Zinsergebnis sowie vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Steuerungsgrößen werden im monatlichen Rhythmus der Geschäftsführung im internen Berichtswesen zur Verfügung gestellt und diskutiert, so dass bei Bedarf zeitnah Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Ertragslage

In diesem Geschäftsjahr ist mit 126,1 Millionen Euro der bis heute höchste Umsatz erwirtschaftet worden. Der Wert des Vorjahres von 110,4 Millionen Euro Umsatz konnte so um 15,7 Millionen Euro gesteigert werden. Zusammenbetrachtet mit den Bestandsveränderungen von -1,1 Millionen Euro gegenüber 2,9 Millionen Euro im Vorjahr wurde eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung erreicht.

Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf Mengeneffekte zurückzuführen.

Eine Steigerung konnte bei den Umsätzen aus Beratungs- und Serviceverträgen (um 15,8 Millionen Euro) sowie sonstigen Weiterberechnungen (um 0,9 Millionen Euro) erzielt werden. Bei den Portoumsätzen ist ein Rückgang von 1,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 2,5 Millionen Euro) resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Beteiligung der ICS adminservice GmbH in den Erträgen aus Anlagenabgängen (1,0 Millionen Euro), der Auflösung von Rückstellungen sowie Zuschüssen und periodenfremden Erträgen.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Millionen Euro gestiegen, was besonders auf den Zukauf von BeraterInnen für Service- und Projektleistungen zurückzuführen ist. Die Materialaufwandsquote (Verhältnis Materialaufwand zu Umsatzerlösen zzgl. Bestandsveränderung) hat sich auf 28,2 % geringfügig erhöht (Vorjahr 28,0 %).

Die Personalkosten sind mit 67,6 Millionen Euro um 3,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Tarifierhöhung und eine erstmalige Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1,4 Millionen Euro zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis Personalaufwand zu Umsatzerlösen zzgl. Bestandsveränderung) ist im Geschäftsjahr auf 54,0 % gesunken (Vorjahr 57,1 %), da der Umsatz überproportional zum Personalaufwand gestiegen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 12,7 Millionen Euro um 1,5 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahres von 11,2 Millionen Euro. Die Erhöhung ergibt sich unter anderem aus gestiegenen Reise- und Weiterbildungsaktivitäten nach der Corona-Pandemie, den Werbekosten sowie den Leasingkosten.

	2022/ 2023	2021/ 2022	2020
Umsatz (in T€)	126.150	110.401	102.031
Umsatzrendite (in %)	7,8	4,1	3,1
Bestands- veränderungen (in T€)	-1.055	2.871	2.218
Betriebsergebnis (in T€)	9.823	4.495	3.186
Ergebnis nach Steuern (in T€)	6.806	3.035	1.702
MitarbeiterInnen (zum 31.3., inkl. Auszubildende)	873	872	839

GISA hat im abgelaufenen Berichtsjahr ein Betriebsergebnis von 9,8 Millionen Euro (Vorjahr 4,5 Millionen Euro) und damit das höchste in der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet. Der geplante Wert von 6,1 Millionen Euro wurde weit übertroffen. Damit wurde eine Umsatzrendite (Verhältnis Umsatz zu Betriebsergebnis) von 7,8 % erreicht. Der geplante Wert von 5,5 % wurde vor allem aufgrund des über Plan erzielten Umsatzes und der Veräußerung der Beteiligung überschritten.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr auf 8,5 Millionen Euro gesunken (Vorjahr 9,7 Millionen Euro). Die Zugänge beim Sachanlagevermögen waren geringer als die Abschreibungen. Bei den Finanzanlagen trugen der Verkauf der ICS adminservice GmbH und die Abwertung des Beteiligungswertes der QUANTIC Digital GmbH dazu bei.

Das Umlaufvermögen ist um 4,3 Millionen Euro von 30,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 34,7 Millionen Euro im Geschäftsjahr angestiegen. Ursächlich hierfür ist vor allem der Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche aufgrund des höheren Umsatzes und stichtagsbedingt um 4,7 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind.

Der Bankbestand ist zum Vorjahr um 1,7 Millionen Euro angestiegen. Ursache hierfür ist auch das hohe Ergebnis. Das Vorratsvermögen ist im Wesentlichen durch die Abrechnung von angearbeiteten Projekten um 1,8 Millionen Euro gesunken.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch die Steigerung des Jahresergebnisses um 4,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr sind um 1,8 Millionen Euro auf 14,2 Millionen Euro angestiegen. Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus den Steuer-rückstellungen. Die Verbindlichkeiten sind um 2,9 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Gründe hierfür waren die Auflösung von Anzahlungen und des Cash-Pool-Vertrages mit der Beteiligung. Da viele Projekte im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden, sind die Anzahlungen für angearbeitete Projekte gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Millionen Euro auf 6,5 Millionen Euro gesunken.

Finanzlage (Kapitalstruktur/Liquidität)

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über Eigenkapital in Höhe von 18,7 Millionen Euro (Vorjahr 14,3 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des höheren Ergebnisses mit 38,5 % gegenüber dem Vorjahreswert 31,6 % gestiegen. Das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen beträgt zum Geschäftsjahresende 220,6 % (Vorjahr 146,9 %).

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden auf den Bankkonten der Gesellschaft gehalten und betragen zum

Geschäftsjahresende 2,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro). Die GISA GmbH verfügt zum Bilanzstichtag über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 8,0 Millionen Euro (Vorjahr 8,0 Millionen Euro). Die Kreditlinie wurde im Berichtszeitraum zeitweise in Anspruch genommen. Sie wird durch eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft einer Gesellschafterin besichert. Zum Geschäftsjahresende gab es wie im Vorjahr keine Bankverbindlichkeiten. Der Bestand an liquiden Mitteln sowie die vorhandene Kreditlinie sichern die Fähigkeit der Gesellschaft ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Wartungs- und Nutzungsentgelten, Leasing und sonstigen Verträgen betragen ca. 21,7 Millionen Euro (Vorjahr 18,7 Millionen Euro). Aus Mietverträgen, die für einen Zeitraum bis zum 28. Februar 2027 geschlossen wurden, bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 4,7 Millionen Euro (Vorjahr 7,0 Millionen Euro).

Investitionen

GISA investierte im Geschäftsjahr 5,8 Millionen Euro (Vorjahr 6,4 Millionen Euro). Davon wurden über operative Leasingverträge 3,6 Millionen Euro (Vorjahr 4,4 Millionen Euro) finanziert.

2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr wurden 80 neue MitarbeiterInnen bei GISA eingestellt. Zum Stichtag 31. März 2023 waren 873 MitarbeiterInnen beschäftigt (Plan 890). Die Gesellschaft hatte geplant den Anteil der Vollzeitkräfteäquivalente (FTE) zum Stichtag 31. März 2023 auf 861,3 zu erhöhen. Der Wert liegt mit 846,7 FTE zum 31. März 2023 um 14,6 FTE unter dem Plan.

Insgesamt bildete das Unternehmen 13 duale Studierende und 11 Auszubildende im Geschäftsjahr aus. Die Investitionen in die Weiterbildung betragen im Geschäftsjahr insgesamt 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro). Der Personalaufwand belief sich auf 67,6 Millionen Euro (Vorjahr 64,6 Millionen Euro).

GISA setzt auf Green IT / Umweltaktivitäten

Alle drei Jahre unterzieht sich GISA mit sämtlichen Unternehmensbereichen (Standorten) einem Zertifizierungsaudit zur Prüfung von u. a. Gesamtstrategie, Beschaffungsprozessen, Energieverbrauch und Abfallmanagement hinsichtlich der Einhaltung strenger Umweltschutzkriterien.

GISA besitzt das Umweltmanagementzertifikat ISO 14001 sowie das Energiemanagementzertifikat ISO 50001 (TÜV Nord). Mit dem international anerkannten Nachweis für besonders umweltbewusstes Wirtschaften verpflichtet sich der IT-Dienstleister zugleich, sein Engagement für Nachhaltigkeit auch künftig zu stärken. Deshalb investiert das Unternehmen konsequent und kontinuierlich in Green IT – zur Verringerung seines ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Dem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt räumt GISA einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen und seine MitarbeiterInnen nutzen zahlreiche Möglichkeiten, um die eigene Ökobilanz umfassend zu verbessern. Beispielsweise zählen Elektrofahrzeuge mit firmeneigenen Ladesäulen zur Fahrzeugflotte der GISA. Mit Überarbeitung interner Regelungen werden Elektrofahrzeuge in der GISA-Flotte noch stärker gefördert. Am Standort Halle ist ein Ladepark geplant, dessen Umsetzung 2023 erfolgen soll. Die MitarbeiterInnen können außerdem Fahrradleasing oder ein Jobticket nutzen. Weiterhin wurden die Aktivitäten im Bereich der flexiblen Arbeitsplatz- und Arbeitszeiteinteilung ausgebaut. Vor dem Hintergrund der Energiekrise wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch weiter zu senken. Unter anderem konnte am Standort Halle zeitweise ein komplettes Gebäude leergezogen werden, um Energiemengen einzusparen. Zudem leisteten Modernisierungen im Rechenzentrum einen erheblichen Beitrag zum Energiesparen.

2.5 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst werden gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG folgende Zielgrößen für die Zusammensetzung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates angegeben:

Für die Geschäftsführung der GISA GmbH wurde eine Zielgröße für den Frauenanteil von 0 % und für den Aufsichtsrat von 3/12 festgelegt. Der bestehende Geschäftsführer Anstellungsvertrag ist für 5 Jahre befristet und derzeit durch einen Mann besetzt. Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. März 2023 aus 10 Männern und 2 Frauen zusammen. In den ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde 2023 ein Frauenanteil von 30 % beschlossen. Zum 31. März 2023 betrug der Frauenanteil unterhalb der Geschäftsführung in der ersten Führungsebene 50,0 % und in der zweiten Führungsebene 32,0 %.



2.6 Beteiligungen

ICS adminservice GmbH

GISA hat mit Wirkung zum 1. April 2022 ihre 100 % Anteile an der ICS adminservice GmbH, Leuna, verkauft. Mit dem Verkauf der ICS macht GISA den Weg frei für notwendige Investitionen durch die neuen Eigentümer und damit mehr Wettbewerbsfähigkeit des BPO-Dienstleisters.

QUANTIC Digital GmbH

GISA hält seit 2018 51 % der Anteile der QUANTIC Digital GmbH, Leipzig, Spezialist für Beratung, Planung und Realisierung von Digitalisierungsprojekten. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden. Die geplante Höhe wurde jedoch nicht erreicht. Dadurch entspricht auch das gute Ergebnis nicht den geplanten Werten. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der letzten Jahre und der zukünftigen Planwerte wurde der Beteiligungswert der Gesellschaft im Geschäftsjahr entsprechend korrigiert.

2.7 Gesamtaussage

2022/2023 ist aus Sicht der Geschäftsführung das wirtschaftlich erfolgreichste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte. Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Auch das Betriebsergebnis konnte um 118,5 % erhöht werden. Die Umsatzrendite wurde mit 7,8 % gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Die Planwerte für die Gesamtleistung und die Umsatzrendite wurden deutlich übertroffen.



3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Risiken

GISA hat das Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensführung etabliert. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems ist das Unternehmen in der Lage, seine Risikosituation adäquat feststellen und steuern zu können. Dieses ist jährlicher Prüfungsbestandteil nach ISAE 3402. Die Bewertung der Risiken erfolgt nach dem Nettorisiko.

Neben den typischen für einen IT-Dienstleister bestehenden Technologie- und IT-Risiken sowie den Personal- und allgemeinen Projektrisiken werden insbesondere das Auftragsingangsrisiko und das Risiko der Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Auf- oder Verträgen als wesentlich angesehen.

Zu den Technologie- und IT-Risiken gehören der Ausfall zentraler Anwendungen/Infrastruktur und/oder die Betriebsunterbrechung. Eine Betriebsunterbrechung ist möglich durch Serverausfall auf Grund von Netzwerkproblemen, Stromausfall, Softwarefehlern, Unfällen, Anschlüssen, Sabotage usw. Außerdem besteht das Risiko des Rechenzentrumsausfalls aufgrund von Brand oder Stromausfall im Rechenzentrum.

Personalrisiken umfassen die Gefahr, dass MitarbeiterInnen, die im Unternehmen gehalten werden sollen, das Unternehmen verlassen und dadurch Know-how verloren geht. Es besteht nachfolgend die Gefahr, dass offene Stellen im Unternehmen nicht planmäßig besetzt werden können. Weiterhin besteht vor allem bei Ausnahmezuständen das Risiko des „Massenausfalls“ von Personal (z. B. durch Epidemien), der Ausfall von „Kopf-Monopolen“, Streiks der MitarbeiterInnen bis hin zu Verkehrsbehinderungen der Arbeitswege.

Hinzu kommen die allgemeinen Projektrisiken (Budget, Zeit, Leistung). Das Projektrisiko wird als die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines bestimmten Ereignisses und Schadensmaßes bezeichnet, worunter hauptsächlich die Wahrscheinlichkeit der Verluste und deren



Konsequenz, bezogen auf die Abweichung von den gesteckten Zielen in einem Projekt verstanden wird. Dieses kann auch die Eintrittswahrscheinlichkeit des unerwarteten Ereignisses bedeuten. Somit kann das Risiko sowohl eine Gefährdung der Projektziele als auch ihre Übererfüllung enthalten.

GISA steuert übergreifende Gefährdungen und daraus entstehenden Risiken mit hohen potenziellen Auswirkungen gemäß den internen Richtlinien aus dem Business Continuity- und Risiko Management.

Die starke Umsatzabhängigkeit von einigen Großkunden ist sowohl Risiko als auch stabilisierender Faktor für GISA.

Im Sommer 2022 wurde der Krisenstab für die Corona-Pandemie beendet und die noch notwendigen Maßnahmen für die MitarbeiterInnen wie kostenlose Corona-Tests, räumliche Trennung von kritischen Ressourcen usw. in der Linienorganisation verankert.

Mit dem Beginn des Angriffs von Russland auf die Ukraine etablierte GISA ad hoc einen Krisenstab zur Überwachung und dauerhaften Lagebeurteilung. Ziel ist es, alle daraus resultierenden Gefährdungen zu monitoren und mögliche Gegenmaßnahmen zu planen und ggf. umzusetzen. Es erfolgt in diesem Zusammenhang eine fortlaufende Bewertung. In der Überwachung stehen die Gefährdungen wie Cyber-Angriffe, Sanktionierung gegenüber Dienstleistern und Kunden und auch resultierende Gefährdungen aus dem Anstieg der Rohstoffpreise. Für den Fall des Eintritts wurden Notfallpläne implementiert.

Durch eine ständige Überwachung der Risikosituation des Unternehmens werden neue potenzielle Gefährdungen erkannt und fließen in die Betrachtung mit ein. Das Risikomanagement wird inhaltlich weiter ausgebaut und zukünftig weitere Risikogebiete umfassen. Die neu implementierte IT-Lösung führt zu einer verbesserten Verzahnung der Gefährdungen mit den implementierten Gegenmaßnahmen. Die Geschäftsführung schätzte die Risikolage zum Geschäftsjahresende insgesamt als gering bis mittel ein.

3.2 Chancenmanagement

Die digitale Transformation verändert neben der Hochschul- und Forschungslandschaft, Verwaltungen, Gesundheitswesen und industriellen Produktion besonders die Anforderungen an Sicherheit und Resilienz der eingesetzten Systeme bei gleichzeitiger Steigerung von Flexibilität und Interoperabilität. Die aktuelle geopolitische Lage mit den daraus resultierenden Auswirkungen auf Inflation, Energiemarkt und sicherheitspolitische Fragestellungen wirken sich besonders in rasant wachsenden Anforderungen an IT-Sicherheit aus. Dieses Spannungsfeld wird besonders deutlich angesichts der aktuellen Welle von Smart-City-Projekten, die in zunehmendem Maße traditionelle Prozesse mit digitalen Mehrwerten zu verbinden suchen. Hier bieten sich in wachsendem Maße Geschäftsfelder für Full-Stack-IT-Service-Provider, die neben der traditionellen Wertschöpfungskette „Projekt – Betreuung – Betrieb“ auch in der Lage sind, mehrdimensionale IT-Services entlang der Geschäftsprozesse zu orchestrieren

und fortlaufend entsprechend veränderter Anforderungen und technischer Entwicklungen zu optimieren und das in sicheren IT-Umgebungen. Die Chancen können dazu führen, dass geplante Umsätze übertroffen werden oder das Entwicklungen besser erfolgen als geplant.

3.3 Prognose und Ausblick

Marktaussichten IT-Dienstleistungen

Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten Digitalisierungsimpulse werden schon heute von Marktanalysten als realistische Wachstumsszenarien für IT-Dienstleistungen bewertet. Laut der Studie „Die Internetwirtschaft in Deutschland 2020–2025“ des Verbands der Internetwirtschaft e.V. (ECO) ist trotz „Covid-19-Pandemie bis 2025 mit einer Umsatzsteigerung, um knapp 75 % auf circa 253 Milliarden Euro zu rechnen.“

Laut ECO-Studie wächst das Segment Services & Applications in Deutschland am stärksten. Zwischen den Jahren 2020 und 2025 wird dieses mit durchschnittlich 17,2 % pro Jahr wachsen und damit sein Marktvolumen von 13,7 auf 30,4 Milliarden Euro mehr als verdoppeln. Dazu tragen insbesondere Public Cloud Services bei. Mit einer Wachstumsrate von beinahe 30 % pro Jahr legt Public IaaS bis 2025 sehr stark zu und etabliert sich ab 2023 als zweitgrößtes Segment des Layers Services & Applications. Weitere Treiber sind digitale Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich Cybersicherheit mit einer Wachstumsrate von 10,7 % bis 2025.“²⁾

Voraussichtliche Unternehmensentwicklung der GISA GmbH

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist ein Umsatz von 118 Millionen Euro zuzüglich Bestandsveränderungen eine Gesamtleistung von 120 Millionen Euro geplant. Diese wird sich damit unter Vorjahresniveau bewegen. Grund dafür sind geplante Umsatzrückgänge im Geschäftsfeld Outputmanagement und im Verkauf von Hard- und Software. Die Umsätze im Service- und Consulting-Umfeld werden als nahezu gleichbleibend eingeschätzt.

²⁾ <https://www.it-business.de/die-it-branche-erlebt-eine-dekade-der-superlative-a-942183/>

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein überplanmäßiger Auftragseingang realisiert. Der Auftragsbestand für das kommende Geschäftsjahr ist mit 97 Millionen Euro per 31. März 2023 sehr hoch und die Pipeline der vertrieblichen Chancen gut gefüllt. Die Vertriebschancen unterliegen weiterhin einer regelmäßigen Bewertung im Rahmen des Risikomanagements mit Blick auf die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg und der Energiepreisentwicklungen, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der Kunden haben.

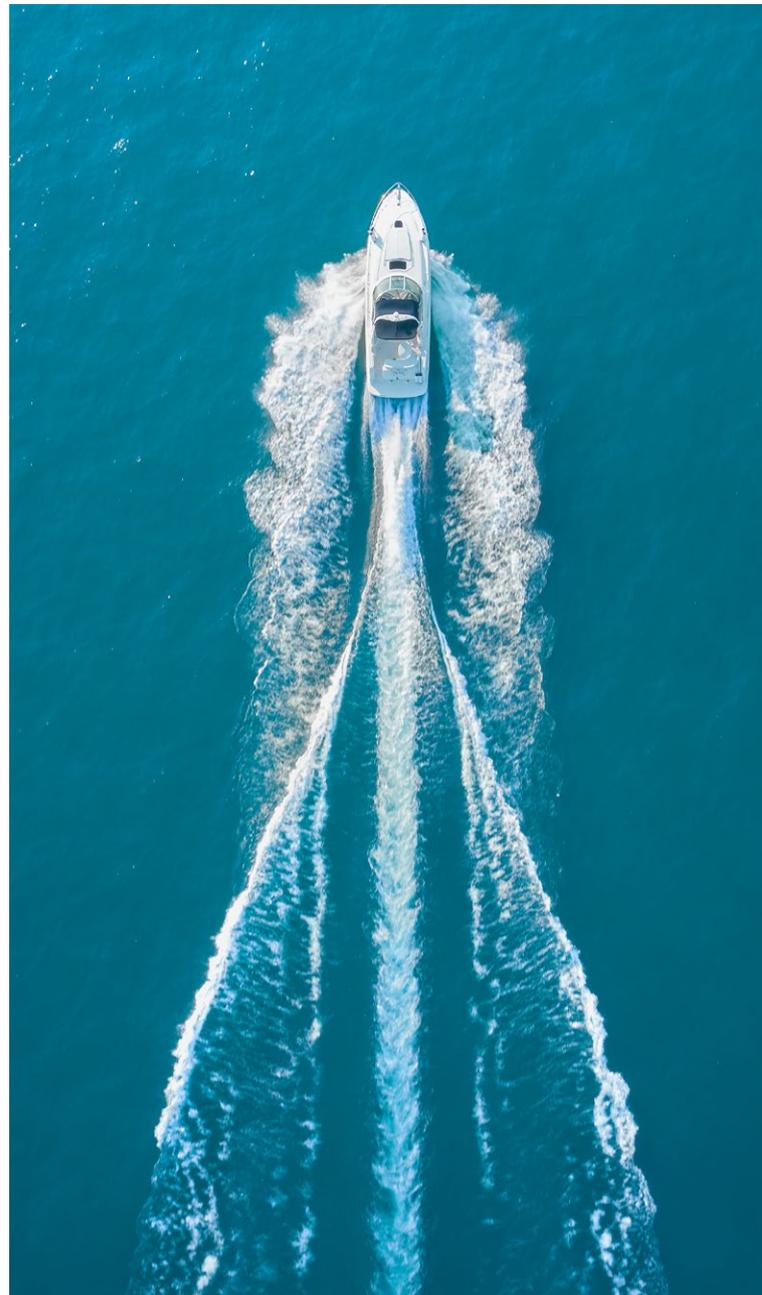
Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 liegt der Fokus auf der Zielerreichung von Betriebsergebnis und Umsatzrendite gepaart mit einem dafür wesentlichen Aspekt: die Bindung und Findung von MitarbeiterInnen.

Das Erreichen des geplanten Betriebsergebnisses von 7,3 Millionen Euro im folgenden Geschäftsjahr und damit einer Umsatzrendite von 6,2 % ist gesamtheitlich als realistisch einzuschätzen. Die aktuelle Planung für die Anzahl der Vollzeitkräfteäquivalente zum Stichtag 31. März 2024 liegt bei 904,7. Dies bedeutet einen Zuwachs von 58 FTE über den Zeitraum des Geschäftsjahres, der mit Blick auf die Entwicklung im abgeschlossenen Geschäftsjahr eine Herausforderung darstellt.

Die Prognose unterstellt, neben den zuvor genannten Einschätzungen der allgemeinen Marktentwicklung im IT-Bereich, ein insgesamt stabiles gesamtwirtschaftliches und politisches Umfeld. Die tatsächlichen Ergebnisse können durch Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Halle (Saale), den 3. Juli 2023

Heino Feige
Geschäftsführer



**Jahres-
abschluss**

**für das
Geschäftsjahr
vom 1. April
2022 bis
31. März 2023**

Bilanz der GISA GmbH zum 31. März 2023

Aktiva

	Anhang	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Anlagevermögen	[1]		
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.697	3.458
Sachanlagen		4.673	5.567
Finanzanlagen		100	697
		8.470	9.722
Umlaufvermögen			
Vorräte	[2]	7.894	9.686
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[3]	24.680	20.259
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.092	424
		34.666	30.369
Rechnungsabgrenzungsposten	[4]	5.386	5.128
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	[5]	22	37
		48.544	45.256

Passiva

	Anhang	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Eigenkapital	[6]		
Gezeichnetes Kapital		4.100	4.100
Gewinnrücklagen		6.644	6.644
Gewinn-/Verlustvortrag		1.135	500
Jahresüberschuss		6.806	3.035
		18.685	14.279
Rückstellungen	[7]	14.158	12.329
Verbindlichkeiten	[8]	14.419	17.346
Rechnungsabgrenzungsposten	[9]	1.282	1.302
		48.544	45.256

Gewinn- und Verlustrechnung der GISA GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	Anhang	1.4.2022 bis 31.3.2023 in T€	1.4.2021 bis 31.3.2022 in T€
Umsatzerlöse	[10]	126.150	110.401
Bestandsveränderung		-1.055	2.871
Sonstige betriebliche Erträge	[11]	3.025	2.478
Materialaufwand	[12]	-35.284	-31.693
Personalaufwand	[13]	-67.588	-64.635
Abschreibungen	[14]	-2.750	-3.683
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[15]	-12.675	-11.244
Betriebsergebnis		9.823	4.495
Beteiligungsergebnis	[16]	30	106
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	[17]	96	79
Abschreibungen auf Finanzanlagen	[18]	-211	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[19]	-87	-286
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[20]	-2.845	-1.359
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		6.806	3.035

Anhang der GISA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) i. d. F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie unter Beachtung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst ausgewiesen. Der Anhang enthält die insoweit erforderlichen Aufgliederungen der zusammengefassten Posten.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden auch die bei bestimmten Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen Vermerke ebenso wie Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt. Abweichend von der in § 275 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden die sonstigen Steuern nicht unter dem hierfür vorgesehenen Posten Nr. 20 erfasst, sondern – da es sich hierbei um Kostensteuern handelt – mit unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (siehe Punkt (15) des Anhangs).

Angaben zur Identifikation

Der Sitz der GISA GmbH ist Halle (Saale).

Die Gesellschaft ist im Amtsgericht Stendal unter der Nummer HRB 208414 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde seit dem 1. April 2022 auf 250 € bis 800 € geändert. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage sind nicht wesentlich. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Vorjahres.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. März 2022 wurden unverändert übernommen.

Aktiva

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare bzw. bei dauernder Wertminderung (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB) um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig. Für immaterielle Wirtschaftsgüter beträgt die Nutzungsdauer 5 Jahre, für Einbauten 15 Jahre und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Zeitspanne 3–13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel bei den Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen als Zu- und Abgang erfasst. Als geringwertige Wirtschaftsgüter werden abnutzbare bewegliche Anlagen mit Anschaffungskosten (ohne Vorsteuer) über 250 € bis 800 € eingestuft.

Unter den **Finanzanlagen** sind Anteile an verbundenen Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB bilanziert.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** bestehen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Leistungen und bezogenen Waren. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung von bezogenen Waren erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten. Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um noch nicht fertig gestellte Projekte. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt auf der Basis von Stundennachweisen zu Einzelkosten. Daneben werden produktionsnahe Material- und Fertigungsgemeinkosten (ohne Vertriebskosten) aktiviert. Das Niederstwertprinzip wurde berücksichtigt. Wertberichtigungen werden für Werkverträge vorgenommen, die sich im Rahmen der verlustfreien Bewertung ergeben. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurde für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert. Ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird entsprechend separat ausgewiesen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passiva

Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Höhe (Erfüllungsbetrag) gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie längerfristige unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Personalverpflichtungen (Jubiläen und Sterbegeld) werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet.

Für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) von 1,79 % angesetzt (Vorjahr 1,8 %).

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen (2,75 % bzw. 2,0 %) und die erwartete Fluktuation (5,0 %) berücksichtigt.

Die Bewertung von mittelbaren Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt mit dem Differenzbetrag zwischen den mittelbaren Verpflichtungen und dem beizulegenden Zeitwert des Kassenvermögens der Unterstützungskasse.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge sowie bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsrückstände der GISA GmbH und werden mit laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssätzen von 0,55 %

(Vorjahr 0,27 %) abgezinst. Zur Absicherung der Wertguthaben im Blockmodell Altersteilzeit dient der mit der CommerzTrust GmbH, Frankfurt, am 4. August 2014 abgeschlossene Treuhandvertrag. Die zum Stichtag berechnete Verpflichtung wurde mit diesem Wertguthaben verrechnet.

Die längerfristigen sonstigen Personalverpflichtungen (Jubiläen/Sterbegeld) werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,5 % (Vorjahr 1,34 %).

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (mit Ausnahme der längerfristigen Personalverpflichtungen) werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Die dabei verwendeten Zinssätze liegen zwischen 0,50 % und 0,82 % (Vorjahr von 0,28 % bis 0,67 %). Erwartete künftige Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Bewertungseffekte aus Zinssatz- sowie Laufzeitänderungen bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der GISA GmbH im Geschäftsjahr 2022/2023 ist in dem gesondert beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Finanzanlagen umfassen 51 % der Geschäftsanteile der QUANTIC Digital GmbH, Leipzig.

Die 100 % Beteiligung an der ICS adminservice GmbH, Leuna wurde zum 1. April 2022 veräußert.

Die QUANTIC Digital GmbH, Leipzig, hat entsprechend ihrem letzten festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. April 2021 bis 31. März 2022 einen Jahresüberschuss von 60 T€ erwirtschaftet und verfügt zum Bilanzstichtag über Eigenkapital in Höhe von 162 T€.

(2) Vorräte

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20	6
Unfertige Leistungen	6.843	7.898
Waren	1.031	1.782
	7.894	9.686

Die unfertigen Leistungen betreffen zum Bilanzstichtag angearbeitete Leistungen im Rahmen von Werkverträgen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.812	19.072
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	94	161
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(94)	(161)
Sonstige Vermögensgegenstände	773	1.026
	24.679	20.259

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 51 T€ (Vorjahr 51 T€).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen einen Minderheitsgesellschafter in Höhe von 3.733 T€ (Vorjahr 1.583 T€).

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergeben sich im Geschäftsjahr 2022/2023 Forderungen gegen den Mehrheitsgesellschafter in Höhe von 87 T€ (Vorjahr 0 T€).

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Ausgaben für zukünftige Aufwendungen aus Wartungs- und Nutzungsverträgen.

(5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag von 22 T€ (Vorjahr 37 T€) ergibt sich aus der Sicherung von Wertguthaben im Blockmodell Altersteilzeit als Differenz aus dem Erfüllungsbetrag der verrechneten Schuld 678 T€ (Vorjahr 623 T€) und dem aktuellen Termingeldguthaben 700 T€ (Vorjahr 660 T€). Besichert werden nur die aufgebauten Erfüllungsrückstände, nicht jedoch die von der Gesellschaft geleisteten Aufstockungsbeträge. Diese werden unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens von 678 T€ (Vorjahr 623 T€) entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von 1.497 T€ (Vorjahr 1.505 T€). Ihrer Berechnung liegt ein effektiver Steuersatz von 31,46 % (Vorjahr 31,46 %) zugrunde, der voraussichtlich beim Abbau der Differenzen zum Tragen kommt. Die GISA GmbH macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Bilanzposition Rückstellungen.

Passiva

(6) Eigenkapital

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 1. April 2021 bis 31. März 2022 in Höhe von 3.035 T€ wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28. Juni 2022 in Höhe von 2.400 T€ an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 635 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnrücklagen sind andere Gewinnrücklagen i. S. d. § 266 Abs. 3 HGB.

(7) Rückstellungen

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.686	3.633
Steuerrückstellungen	1.858	155
Sonstige Rückstellungen	8.614	8.541
	14.158	12.329

Die zum 31. März 2023 passivierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen von 3.020 T€ (Vorjahr 2.968 T€) ergeben sich aus dem Barwert von 8.312 T€ (Vorjahr 8.035 T€) abzüglich dem anteiligen mit dem Zeitwert bewerteten Kassenvermögen der Unterstützungskasse von 5.292 T€ (Vorjahr 5.067 T€). Bei der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittlichen Marktzinssatz verwendet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Der sich gegenüber einer Bewertung zum durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergebende Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. März 2023 257 T€ (Vorjahr 422 T€) und ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus Körperschaftsteuer (765 T€) und Gewerbesteuer (855 T€) sowie pauschaler Lohnsteuer (2 T€) für das Geschäftsjahr 2022/2023. Ebenso beinhalten diese noch Verpflichtungen aus Körperschaftsteuer (44 T€) und Gewerbesteuer (150 T€) für das Geschäftsjahr 2021/2022 sowie Verpflichtungen aus Körperschaftsteuer (35 T€) und Gewerbesteuer (6 T€) für das Rumpfgeschäftsjahr 2021.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Entgeltansprüche 5.514 T€ (Vorjahr 5.105 T€), Ansprüche aus Zeitguthaben 607 T€ (Vorjahr 647 T€), Altersteilzeitverpflichtungen 582 T€ (Vorjahr 769 T€), Gewährleistungsverpflichtungen aus Projekten 518 T€ (Vorjahr 446 T€), Jubiläumsgeldansprüche 320 T€ (Vorjahr 320 T€)

sowie für Bonus und Pönale 240 T€ (Vorjahr 148 T€). Des Weiteren wurden Rückstellungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft, für Kosten des Jahresabschlusses, für Drohverluste, für die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Beratungskosten für Betriebsprüfungen sowie für Aufbewahrungspflichten von Geschäftsunterlagen gebildet.

(8) Verbindlichkeiten

	31.3.2023	davon	davon	davon	31.3.2022	davon	davon	davon
		RLZ ¹⁾	RLZ ¹⁾	RLZ ¹⁾		RLZ ¹⁾	RLZ ¹⁾	RLZ ¹⁾
		<= 1	> 1	> 5		<= 1	> 1	> 5
		Jahr	Jahr	Jahre		Jahr	Jahr	Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.531	6.531	0	0	8.414	8.414	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.467	5.467	0	0	4.526	4.526	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	238	238	0	0	1.617	1.617	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	(0)	(0)	(0)	(0)	(1.260)	(1.260)	(0)	(0)
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(238)	(238)	(0)	(0)	(357)	(357)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.183	2.183	0	0	2.790	2.790	0	0
davon aus Steuern	(2.173)	(2.173)	(0)	(0)	(2.758)	(2.758)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialer Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	14.419	14.419	0	0	17.347	17.347	0	0

¹⁾ = Restlaufzeit

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 121 T€ (Vorjahr 165 T€). Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten.

Die Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr betreffen den Vertrag über ein zentrales Cash Management (Cash-Pooling Vertrag) zwischen der GISA GmbH und der ICS admin-service GmbH, welcher mit dem Verkauf der Beteiligung nicht mehr besteht.

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen für zukünftig erlöswirksame Service- und Lizenzentgelte.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Erlöse aus Services	83.420	75.593
Erlöse aus Beratungsleistungen	34.571	26.556
Erlöse aus weiterberechnetem Porto	3.547	4.527
Erlöse aus sonstigen Weiterberechnungen und Lizenzen	4.596	3.696
Erlöse aus Serviceleistungen	16	29
	126.150	110.401

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (3.025 T€; Vorjahr 2.478 T€) enthalten Erträge aus Anlagenabgang in Höhe von 973 T€, welcher auf den Beteiligungsverkauf zurückzuführen ist, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 848 T€ (Vorjahr 725 T€) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 617 T€ (Vorjahr 938 T€).

(12) Materialaufwand

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.038	8.258
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.246	23.435
	35.284	31.693

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Beratungs-, Wartungs- und Nutzungsentgelte enthalten. Vom Materialaufwand sind 379 T€ (Vorjahr 164 T€) periodenfremd.

(13) Personalaufwand

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Löhne und Gehälter	56.450	53.950
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung	11.138	10.685
davon für Altersversorgung	(899)	(876)
	67.588	64.635

(14) Abschreibungen

Diese betreffen Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Höhe von 28 T€ angefallen (Vorjahr 515 T€).

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen für Raum-, sonstige Verwaltungs-, Werbe-, Personal- und sonstige Kosten in Höhe von 144 T€ (Vorjahr 84 T€) angefallen.

Außerdem sind Kfz-Steuern in Höhe von 11 T€ (Vorjahr 16 T€) enthalten.

(16) Beteiligungsergebnis

Im Geschäftsjahr 2022/2023 betragen die Erträge aus Beteiligungen gemäß Ausschüttungsbeschluss der QUANTIC Digital GmbH 30 T€ (Vorjahr insgesamt 106 T€ davon QUANTIC 31 T€).

(17) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	79
davon aus Abzinsung	(96)	(79)
	96	79

(18) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von 211 T€ vorgenommen. Dies betrifft die Beteiligung an der QUANTIC Digital GmbH.

(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	31.3.2023 in T€	31.3.2022 in T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87	-286
davon aus Aufzinsung	(-84)	(-274)
davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(5)
	-87	-286

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (2.845 T€; Vorjahr 1.359 T€) betreffen in Höhe von 2.827 T€ Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2022/2023, daneben Anpassungsbuchungen zur Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2020 (Rücknahme einer Forderung von 18 T€). Es entfallen 8 T€ auf die Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag aus der Ausschüttung (Beteiligungsergebnis).

(21) Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Neben den nachfolgend erläuterten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte und Haftungsverpflichtungen, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Wartungs- und Nutzungsentgelten, Leasing- und sonstigen Verträgen (ohne Mietverträge) betragen 21.700 T€ (Vorjahr 18.700 T€) und betreffen mit 600 T€ (Vorjahr 700 T€) verbundene Unternehmen. Die durchschnittliche Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre. Bei den Leasingverträgen handelt es sich vorwiegend um sogenannte Operating-Lease Verträge, die

nicht zur Bilanzierung der Leasinggegenstände bei der GISA GmbH führen. Der Vorteil wird im Vergleich zum Erwerb dieser Gegenstände in der geringeren Kapitalbindung und im Wegfall des Verwertungsrisikos gesehen. Demgegenüber könnten sich Risiken aus der festen Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr (hinreichend) genutzt werden können, wozu derzeit – insbesondere hinsichtlich der überwiegend relativ kurzen Nutzungsdauern der geleasten Gegenstände – keine Anzeichen bestehen.

Aus Mietverträgen, die für Zeiträume bis zum 28. Februar 2027 geschlossen wurden, bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 4.700 T€ (Vorjahr 7.000 T€).

Belegschaft

Am Bilanzstichtag waren 873 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon 845 MitarbeiterInnen in einem unbefristeten und 28 MitarbeiterInnen in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Heino Feige, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Als Aufsichtsratsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2022/2023 bestellt:

Matthias Egert

Mitglied seit 01.01.2020
Bürgermeister der Stadt Zörbig

Matthias Fuchs

Mitglied seit 27.04.2021
(Unterbrechung vom 09.09.2021 bis 17.11.2021)
2. Stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrates der GISA GmbH

Detlef Hillebrand

Stellvertretender Vorsitzender seit 01.01.2011
Geschäftsführer der Kommunalwirtschaft
Sachsen-Anhalt GmbH

Lars Janitz

Mitglied seit 02.07.2014

Executive Vice President Global Managed Services,
Head of NTT DATA Business Solutions AG
Global Managed Service GmbH

Dr. Stephan Lowis

Mitglied seit 01.09.2018 bis 31.01.2023
Vorsitzender des Vorstandes der
envia Mitteldeutsche Energie AG

Sigrid Barbara Nagl

Mitglied seit 01.12.2020
Mitglied des Vorstandes
der envia Mitteldeutsche Energie AG

Dr. Andreas Pauls

Mitglied seit 02.09.2021
Executive Vice President Management Germany
NTT DATA Business Solutions AG

Jürgen Pürzer

Mitglied seit 01.04.2020
Mitglied des Vorstands der
NTT DATA Business Solutions AG

Steffen Radins

Mitglied seit 27.09.2011
(Unterbrechung vom 09.09.2021 bis 17.11.2021)
Vorsitzender des Betriebsrates der GISA GmbH

Norbert Rotter

Vorsitzender seit 20.05.2014
Vorsitzender des Vorstandes der
NTT DATA Business Solutions AG

Armin Schüssler

Mitglied seit 01.02.2023
Bereichsleiter Controlling und Beteiligungen
der envia Mitteldeutsche Energie AG

Anja Städter

Mitglied seit 27.04.2021
(Unterbrechung vom 09.09.2021 bis 17.11.2021)
Stellvertretende Vorsitzende des
Betriebsrates der GISA GmbH

Stefan Trillhose

Mitglied seit 27.04.2021
(Unterbrechung vom 09.09.2021 bis 17.11.2021)
Senior Manager der GISA GmbH

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im
Geschäftsjahr 2022/2023 auf 9 T€ (Vorjahr 14 T€).

Konzernzugehörigkeit

Die GISA GmbH nimmt die Befreiung von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 3 HGB in Anspruch.

Der Jahresabschluss der GISA GmbH, Halle (Saale), wird in den Konzernabschluss der NTT DATA Business Solutions AG, Bielefeld, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen), der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den dazu nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt wird.

Der Konzernabschluss der NTT DATA Business Solutions AG, Bielefeld, wird beim Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht und ist unter www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Die NTT CORPORATION, Tokio/Japan, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird auf der Homepage des Konzerns veröffentlicht.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2022/2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.806 T€ ab.

Die Geschäftsführung schlägt gemäß § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.000 T€ an die Gesellschafter auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der NTT DATA Business Solutions AG aufgenommen werden.

Halle (Saale), den 3. Juli 2023

Heino Feige
Geschäftsführer



Entwicklung des Anlagevermögens der GISA GmbH im Geschäftsjahr 1. April 2022 bis 31. März 2023

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Vortrag zum 1.4.2022 in T€	Zugänge in T€	Abgänge in T€	Umbuch- ungen in T€	Stand am 31.3.2023 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV- Programme sowie Rechte und Lizenzen an solchen Programmen	20.171	915	-2.631	291	18.746
Geleistete Anzahlungen	910	526	0	-291	1.145
	21.081	1.441	-2.631	0	19.891
Sachanlagen					
Einbauten auf fremden Grundstücken	5.907	33	0	0	5.940
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.263	665	-2.262	0	4.666
	12.170	698	-2.262	0	10.606
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	697	0	-387	0	311
	697	0	-387	0	311
Anlagevermögen	33.948	2.139	-5.280	0	30.808

Kumulierte Abschreibungen

	Vortrag zum 1.4.2022 in T€	Zugänge in T€	Abgänge in T€	Stand am 31.3.2023 in T€	Utand am 31.3.2023 Buchwerte in T€	Stand am 31.3.2022 Buchwerte in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene EDV-Programme sowie Rechte und Lizenzen an solchen Programmen	17.623	1.158	-2.587	16.194	2.552	2.548
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	1.145	910
	17.623	1.158	-2.587	16.194	3.697	3.458
Sachanlagen						
Einbauten auf fremden Grundstücken	2.057	513	0	2.570	3.370	3.850
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.546	1.079	-2.261	3.364	1.302	1.717
	6.603	1.592	-2.261	5.934	4.672	5.567
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	210	0	210	101	697
	0	210	0	210	101	697
Anlagevermögen	24.226	2.960	-4.848	22.338	8.470	9.722



**Bestätigungs-
vermerk des
unabhängigen
Abschluss-
prüfers**

An die GISA GmbH, Halle (Saale)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GISA GmbH, Halle (Saale), – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GISA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.5 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.5 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

- Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen
- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 3. Juli 2023
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schneider
 Wirtschaftsprüfer

Conrad
 Wirtschaftsprüferin

Impressum



Herausgeber

GISA GmbH
Leipziger Chaussee 191 a
06112 Halle (Saale)

Telefon +49 345 585-0
kontakt@gisa.de
www.gisa.de

Ansprechpartnerin

Jeannine Kallert
Chief Human Resources Officer

Telefon +49 345 585-2471
jeannine.kallert@gisa.de

Gestaltung

Zitronengrau
Agentur für Markenbildung
www.zitronengrau.design

Bilder

Titel: Guven Ozdemir/iStock
S. 3: GISA GmbH, S. 5: GISA GmbH
S. 9: flashmovie/Adobe Stock
S. 10: laremenko/iStock
S. 11: SeventyFour/iStock
S. 13: Tobias Barth/iStock
S. 14: aerial-drone/Adobe Stock
S. 16: sanjeri/iStock, S. 18: bongkarn/iStock
S. 20: pixelfit/iStock, S. 23: Rawf8/iStock
S. 24: 2ragon/Adobe Stock
S. 28: duha127/iStock
S. 29: dvoevnore/iStock, S. 30: Dovapi/iStock
S. 32: Berg/Adobe Stock
S. 46: simonkr/iStock, S. 53: nikitje/iStock